

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Ausschusses für
Bildung, Kultur und Sport
21.04.2026

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung	5
Vorlagendokumente	
TOP Ö 3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am 19.02.2026 – öffentlicher Teil	
Mitteilungsvorlage 0250/2026	9
TOP Ö 5 Mitteilungen des Bürgermeisters	
Mitteilungsvorlage 0251/2026	11
TOP Ö 6 Bergisches Museum – Jahresbericht 2025, Ausblick 2026 und Stand des Projekts zur Neukonzeption	
Mitteilungsvorlage 0237/2026	15
TOP Ö 9 Verlegung von Stolpersteinen auf städtischen Grundstücken	
Beschlussvorlage 0281/2026	23
TOP Ö 10 Bericht der Volkshochschule Bergisch Gladbach 2025 – Qualitätsziele und Kennzahlen	
Mitteilungsvorlage 0227/2026	27
25-11-04-Organigramm VHS 0227/2026	39
TOP Ö 11 Kulturprojektförderung 2025	
Mitteilungsvorlage 0201/2026	41
TOP Ö 12 Kulturbüro - Bericht 2025	
Mitteilungsvorlage 0235/2026	51
TOP Ö 13 Institutionelle Kulturförderung zur Unterstützung der Freien Kunst- und Kulturszene Bergisch Gladbachs 2026	
Beschlussvorlage 0205/2026	67

Stadt Bergisch Gladbach

Datum

07.04.2026

Ausschussbetreuender Fachbereich

Bildung, Kultur, Schule, Sport

Sachbearbeitung

Petra Weymans

Telefon-Nr.

02202-142554

Tag und Beginn der Sitzung

Dienstag, 21.04.2026, 17:00 Uhr

Einladung

zur 2. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport in der elften Wahlperiode

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sollten Sie an der Sitzung nicht teilnehmen können, verständigen Sie bitte Frau Weymans, Tel. 02202-142554, p.weymans@stadt-gl.de

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am 19.02.2026 – öffentlicher Teil
Vorlage: 0250/2026**
- 4 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden**
- 5 Mitteilungen des Bürgermeisters
Vorlage: 0251/2026**
- 6 Bergisches Museum – Jahresbericht 2025, Ausblick 2026 und Stand des Projekts zur Neukonzeption
Vorlage: 0237/2026**

- 7 Mitteilungen des Stadtverbandes Bergisch Gladbach e.V.**

- 8 Mitteilungen des Stadtverbandes Kultur e.V.**

- 9 Verlegung von Stolpersteinen auf städtischen Grundstücken
Vorlage: 0281/2026**

- 10 Bericht der Volkshochschule Bergisch Gladbach 2025 – Qualitätsziele und
Kennzahlen
Vorlage: 0227/2026**

- 11 Kulturprojektförderung 2025
Vorlage: 0201/2026**

- 12 Kulturbüro - Bericht 2025
Vorlage: 0235/2026**

- 13 Institutionelle Kulturförderung zur Unterstützung der Freien Kunst- und Kulturszene
Bergisch Gladbachs 2026
Vorlage: 0205/2026**

- 14 Anträge der Fraktionen**

- 15 Anfragen der Ausschussmitglieder**

N **Nicht öffentlicher Teil**

- 1** **Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - nicht öffentlicher Teil**

- 2** **Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden**

- 3** **Mitteilungen des Bürgermeisters**

- 4** **Gewährung eines nicht verwendungsbezogenen strukturpolitischen Zuschusses zur Vereinsförderung der schwimmsporttreibenden Vereine
Vorlage: 0286/2026**

- 5** **Anträge der Fraktionen**

- 6** **Anfragen der Ausschussmitglieder**

Gez.
Frank Reiländer
Vorsitzender

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
 Federführender Fachbereich
Bildung, Kultur, Schule, Sport

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0250/2026
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	21.04.2026	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am 19.02.2026 – öffentlicher Teil

Inhalt der Mitteilung:

Zu TOP Ö 14: Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung zur Teilnahme am Projektauftrag 2025/26 für das Förderprogramm des Bundes „Sanierung kommunaler Sportstätten“ (Vorlage: 0085/2026)

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport hat in seiner Sitzung dem Rat einstimmig folgende Beschlussempfehlung gegeben:

Die beigelegte Dringlichkeitsentscheidung wird genehmigt.

Der Rat ist in seiner Sitzung am 24.03.2026 der Beschlussempfehlung gefolgt.

Zu TOP Ö 14.1: Umgestaltung Stadionareal – weiteres Vorgehen (Vorlage: 0111/2026)

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport hat in seiner Sitzung dem Rat einstimmig folgende Beschlussempfehlung gegeben:

Der bestehende Ratsbeschluss 0400/2025 vom 08.07.2025 zur Umgestaltung des Stadionareals an der Paffrather Straße wird aufgehoben und Variante 6 (Errichtung eines Kunstrasenspielfeldes auf dem „Nebenplatz“ und einer Schottertragschicht zur sportiven Nutzung auf dem alten Tennenplatz) wird umgesetzt. Die Differenz zwischen den Baukosten der Variante 6 und den Haushaltsanmeldungen soll für die Errichtung von Sportflächen und Sportangeboten auf dem alten Tennenplatz verwendet werden.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Verabschiedung und Genehmigung des Haushaltes 2026.

Mit der Umsetzung der Maßnahme soll die Infrastruktur- und Projektgesellschaft Bergisch Gladbach (IPGL) beauftragt werden.

Der Rat ist in seiner Sitzung am 24.03.2026 der Beschlussempfehlung gefolgt.

Zu TOP Ö 16: Haushaltsplanberatung für die Produktbereiche 04/Kultur und Wissenschaft und 08/Sportförderung für das Haushaltsjahr 2026 (Vorlage: 0026/2026)

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport hat einstimmig (ohne Enthaltung) dafür gestimmt, keine Beschlussempfehlung an den Rat abzugeben.

Bezüglich der Haushaltsplanberatung im Rat am 24.03.2026 wird auf die entsprechende Niederschrift verwiesen.

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
 Federführender Fachbereich
Bildung, Kultur, Schule, Sport

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0251/2026
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	21.04.2026	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Mitteilungen des Bürgermeisters

Inhalt der Mitteilung:

Sport

Kostenlose Schwimmkurse:

Im Jahr 2025 hat die Sportverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Jugend und Soziales kostenlose Schwimmkurse über die Bädergesellschaft zur Schwimmerlernung angeboten. Die Nachfrage an den Schwimmkursen war so hoch, dass die Kapazitäten schnell ausgeschöpft waren. Die Verwaltung hat beschlossen einen weiteren Zyklus an Schwimmkurse im ersten Halbjahr 2026 anzubieten, der am 07.03.2026 erfolgreich gestartet ist.

Sportanlage Katterbach

Das geplante Beachvolleyballfeld und die Boulebahn in Katterbach sind fertiggestellt worden und eine offizielle Eröffnung wird aktuell innerhalb der Verwaltung geplant.

Städtische Max-Bruch-Musikschule

In diesem Jahr wurde der Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ Rhein-Berg / Oberberg in Bergisch Gladbach ausgetragen. Die Preisträgerkonzerte fanden am 22.2. in der Waldorfschule Refrath und auf Schloss Homburg in Nümbrecht statt.

Der diesjährige Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ hat am Wochenende 23./24. Januar im Ratssaal Bensberg und der Max-Bruch-Musikschule am Langemarckweg stattgefunden. Unter den gut 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren rund 20 Schülerinnen und Schü-

ler der Städtischen Max-Bruch-Musikschule Bergisch Gladbach, die in Solo- und Kammermusikwertungen insgesamt 19 erste und 3 zweite Preise erzielten, 6 davon mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb.

Solo-Wertungen Klavier, sortiert nach Altersgruppe:

Hermine Elisabeth Orlishausen, 24 Punkte, 1. Preis
Anna Dorn, 22 Punkte, 1. Preis
Lydia Angelika Dickopf, 20 Punkte, 2. Preis
Olivia Xu, 23 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung
Jan Wolf, 22 Punkte, 1. Preis
Kara Hayas, 21 Punkte, 1. Preis
Wilhelm Maria Orlishausen, 22 Punkte, 1. Preis
Adrian Arturo Volcán Montilva, 23 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung
Anaïs Meinhardt, 22 Punkte, 1. Preis
Angi Sophia Qiao, 23 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung
Veronika Bertenrath, 19 Punkte, 2. Preis
Johannes Molis, 23 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung
Dorothea Bertenrath, 21 Punkte, 1. Preis

Solo Wertungen Harfe, sortiert nach Altersgruppe:

Lina Rosinus, 25 Punkte, 1. Preis
Elisabeth Wolf, 21 Punkte, 1. Preis
Tilda Löffler, 19 Punkte, 2. Preis
Sintje Berg, 21 Punkte, 1. Preis
Charlotte Norbel, 23 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung

Kammermusik für Streichinstrumente:

Dorothea Bertenrath, Violine: 22 Punkte, 1. Preis
Maëva Meinhardt, Violine: 22 Punkte, 1. Preis
Anaïs Meinhardt, Violoncello: 22 Punkte, 1. Preis

Gesang:

Raphaëla Eva Theophania Simon, Sopran: 24 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung

Horntrio (Wertung in Köln, davon ein Schüler aus Köln und den zwei folgenden Schülern aus Bergisch Gladbach):

Lorenz Ehrich, 22 Punkte
Sebastian Schuch, 22 Punkte

Der Landeswettbewerb NRW hat vom 20.-24. März in Dortmund stattgefunden; aus ihm gingen folgende Ergebnisse hervor:

Gesang:

Raphaëla Eva Theophania Simon, Sopran: 21 Punkte, 2. Preis

Solo Wertungen Harfe

Charlotte Norbel, 22 Punkte, 2. Preis

Solo-Wertungen Klavier

Olivia Xu, 21 Punkte, 2. Preis
Angi Sophia Qiao, 23 Punkte, 1. Preis
Johannes Molis, 19 Punkte, 3. Preis
Adrian Arturo Volcán Montilva, 22 Punkte, 2. Preis

Der Bundewettbewerb findet vom 21.-31.5. in München und Regensburg statt. Die Musikschule freut sich sehr über die Begabungen, den Einsatz und den Mut der Schülerinnen und Schüler und gratuliert ihnen, den Familien und nicht zuletzt den Lehrkräften sehr herzlich!

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
 Federführender Fachbereich
Bildung, Kultur, Schule, Sport

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0237/2026
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	21.04.2026	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Bergisches Museum – Jahresbericht 2025, Ausblick 2026 und Stand des Projekts zur Neukonzeption

Kurzzusammenfassung:

Die Vorlage stellt die Aktivitäten des Bergischen Museums 2025 überblicksartig dar, inklusive Hinweisen zu Personalsituation, Besuchszahlen, Zusammenarbeit mit dem Förderverein und Projekten. Der aufgrund der aktuellen Schließung sehr knappe Ausblick 2026 enthält auch Informationen zum Arbeitsstand des 2025 begonnenen Projekts zur Neukonzeption des Museums inklusive Finanzierung, Zwischenergebnisse und weiteres Vorgehen.

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:	X				
investiv:	X				
planmäßig:	X				
außerplanmäßig:	X				

Inhalt der Mitteilung:

Jahresbericht 2025 und Ausblick 2026

Personalsituation 2025

Städtisches Personal

Im Stellenplan sind für das Museum eine Vollzeitstelle wissenschaftliche Museumsleitung sowie eine halbe Stelle Sachbearbeitung vorgesehen.

Seit 2021 ist die halbe Stelle Sachbearbeitung aus dem Personalübersoll befristet auf eine volle Stelle aufgestockt. Seit September 2024 wird die Stelle der Museumsleitung als Teilzeit in Elternzeit mit 25 Wochenstunden wahrgenommen. Die verbleibenden 14 Stunden sind seit April 2025 über eine stellvertretende Museumsleitung abgedeckt.

Mit Fördermitteln finanziertes Personal

Um Pflichtaufgaben eines Museums wie Ausstellung- und Sammlungsarbeit wahrzunehmen, werben Museum und Förderverein externe Mittel ein.

Aus diesen Mitteln wurde zum 1. April 2025 eine Projektleitung für die Neukonzeption und zum 1. Mai 2025 eine wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich der Sammlungsdigitalisierung eingestellt.

Beide Stellen umfassen jeweils 20 Wochenstunden und werden durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR) finanziert. Die Arbeitsverträge sind befristet und laufen 2026 aus.

Personal des Fördervereins und Personalgestellung

Das Aufsichts- und Kassenpersonal wird vom Förderverein auf Minijob-Basis beschäftigt (siehe auch unten unter „Förderverein“).

Für Hausmeisterdienste, Reinigung und Geländepflege wird Personal von der GL Service gGmbH und dem Förderverein gestellt.

Seit 2024 bietet das Museum einem Mitarbeiter der Freien Werkstätten Köln einen betriebsintegrierten Arbeitsplatz an. Damit macht das Museum einen weiteren Schritt in Richtung eines Ortes, den alle Menschen in und um Bergisch Gladbach ohne Barrieren erleben können.

Besuchszahlen 2025

2025 hat das Museum einen Besucherrekord verzeichnet. Erstmals seit 2009 sind die Besuchszahlen wieder über 10.000 Besucherinnen und Besucher gestiegen.

Dies ist vor allem auf die erfreulich gut besuchten Großveranstaltungen (Museumsfest am 3. August und Lichterfest am 22. November) zurückzuführen sowie die hohe Nachfrage an museumspädagogischen Angeboten.

Dank des Außengeländes und des modularen Systems unserer museumspädagogischen Angebote sind viele Kitas sowie Grund- und weiterführende Schulen mit mehr als einer Klasse angereist. Auch beim Besuch der Kulturfüchse (ehemals Kulturstrolche) können wir mehrere Klassen gleichzeitig auf dem Museumsgelände betreuen, was sich in den Besuchszahlen abbildet.

Auch haben wir 2025 erstmals Museumfest und Lichterfest mit einer Anzeige in der Familienzeitschrift Känguru und mit dem Versand von Flyern und Plakaten an Bergisch Gladbacher Schulen stärker beworben, was sich deutlich in den Besuchszahlen der Veranstaltungen abgebildet hat.

Vor diesem Hintergrund und unter der Voraussetzung, dass die baulichen Gegebenheiten entsprechend ertüchtigt werden, können künftig noch mehr Besucherinnen und Besucher im Museum begrüßt werden.

	<i>Besucher*innen gesamt</i>	<i>Veranstaltungen¹</i>	<i>gebuchte Führungen</i>	<i>Schulen und Kitas</i>	<i>Trauungen</i>
2019	8.390	55	67	50	33
2020	2.090 (-75%)	27 (-50%)	3 (-95%)	14 (-70%)	15 (-55%)
2021	2.862 (+37%)	35 (+25%)	2 (-66%)	21 (+33%)	21 (+47%)
2022	8.572 (+199,5%)	76 (+117%)	37 (+1.750%)	47 (+124%)	26 (+24%)
2023	8.328 (-3%)	93 (+22%)	46 (+24%)	63 (+34%)	15 (-42%)
2024	9.530 (+14%)	120 (+29%)	69 (+50%)	50 (-27,5%)	18 (+20%)
2025	10.249 (+8%)	96 (-20%)	36 (-48%)	75 (+50%)	10 (-44%)

Tabelle: Übersicht mit Besuchszahlen. Veränderung in Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

¹inkl. öffentliche Führungen.

Hinweis: Der Rückgang der Trauungen ergibt sich aus der Reduzierung der vom Standesamt zur Verfügung gestellten Trautermine. Der Rückgang bei den Veranstaltungen ergibt sich v.A. aus dem späteren Einstieg der stellvertretenden Leitung ab April und Ausfällen bei den Vorführungen der ehrenamtlichen Handwerker aufgrund von Krankheit.

Soziale Medien

Die Soziale Medien-Kanäle des Museums auf Facebook und Instagram wurden auch 2025 unter Anleitung der Kollegin für Öffentlichkeitsarbeit des FB 4 von den beiden jungen Frauen betreut, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) Kultur im Museum absolviert haben.

Jeweils im August jeden Jahres startet ein neuer Jahrgang in das Freiwilligenjahr.

Museumspädagogik

Das Bergische Museum bietet Workshops, Mitmachführungen, Projekte und Kindergeburtstage für Kitas, Grund- und weiterführende Schulen sowie Familien an. Die Museumspädagogik wird von Mitarbeitenden des Fördervereins sowie Honorarkräften durchgeführt und von den FSJlerinnen unterstützt. Aus fachlicher Sicht wird die Museumspädagogik von der Museumsleitung betreut.

Das Angebot im Überblick:

Kitas und Grundschulen

- **Mitmachführung zum Thema Bergbau**
Nach der Tour durch den Besucherstollen verrichten die Kinder verschiedene typische Tätigkeiten eines Bergmanns.
- **Mitmachführung zum Thema Kleidung und Schuhe**
Die Kinder verfolgen im Museum den Weg vom Flachs zum Leinen und vom Leder zum Schuh und basteln Säckchen aus Leder zum Mitnehmen.

Die Mitmachführungen werden in Länge und Inhalt dem Alter und der Fähigkeiten der Kinder angepasst.

- **Bienenschnupper-Stunde für Kitas**
Ein Imker erzählt den Kindern Wissenswertes über Bienen, das Imker-Handwerk und zeigt ihnen die Tiere in einer Schaubeute. Dies ist ein für Kitas kostenfreies Angebot des Bienenzuchtvereins Bergisch Gladbach e. V.
- **Bauerngarten-Projekt**
Bereits seit 2019 arbeiten jeweils ein bis zwei Klassen der EGS und KGS Bensberg im Bauerngarten des Bergischen Museums. Die Klassen beschäftigen sich in vier Workshops mit verschiedenen Themen rund um den Garten, ziehen vor, säen, pflanzen, jäten Unkraut und ernten im Garten. Der Höhepunkt des Gartenjahrs ist die Kartoffelernte mit gemeinsamen Kartoffeleessen im Herbst.
- **Kulturfüchse (ehemals Kulturstrolche)**
Die dritten Klassen der teilnehmenden Bergisch Gladbacher Schulen lernen, wie ein Museum funktioniert und gestalten mit Objekten aus dem Museumskoffer eine eigene Ausstellung, die sie zusammen mit ihren Eltern feierlich eröffnen. Das Projekt findet in Kooperation mit dem Kulturbüro statt.
- **Inklusive Ferienangebote in Kooperation mit der Stadtteilbücherei Bensberg**
In den Pfingst- und Sommerferien bieten die beiden Kulturorte ein Ferienprogramm für Kinder mit und ohne Behinderungen im Grundschulalter zu den Themen „Bienen“ und „Wohnen“ an

Weiterführende Schulen

- **Workshop „Ein Tag im Leben einer Bergmannsfamilie“**
Schülerinnen und Schüler erfahren den Alltag eines Bergmanns, seiner Frau und ihrer Kinder durch auf ihr Alter und ihre Fähigkeiten angepasste Aufgaben, die in Kleingruppen angeleitet und bearbeitet werden.

Der Workshop wird kostenfrei für teilnehmende Schulen in Kooperation mit den KulturScouts Bergisches Land beim Rheinisch-Bergischen Kreis angeboten.
- **Neue Kooperation mit dem Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium (DBG)**
2025 hat das Museum eine Bildungspartnerschaft Kultur und Schule mit dem DBG abgeschlossen. Vorgesehen sind u. a. ein regelmäßiger Austausch bei der Entwicklung und Durchführung von Workshops und Projekttagen sowie gemeinsame Projekte.

Weitere Workshops für weiterführende Schulen im MINT-Bereich sowie für Grundschulen zu den Themen Wäsche waschen und Lebensmittelkonservierung sind in Entwicklung. Die Umsetzung konnte bislang nicht abgeschlossen werden, da personelle Ressourcen fehlten.

Familien

- **Kindergeburtstage**
Freitag nachmittags können Kinder zwischen 5 und 11 Jahren im Museum Geburtstag feiern und auf eigene Faust das Haus erkunden. Ein Workshop kann dazugebucht werden.
- **Quizheft „Museums-Detektive“**
Museumsrundgang mit Schatzsuche für Familien mit Kindern ab 5 Jahren

Ausstellungen und Sammlungen

Im Rahmen des Neujahrsempfangs des Fördervereins wurde am 21. Januar 2025 eine Kabinettausstellung mit Neuzugängen der Museumssammlungen eröffnet. Für größere Wechselausstellungen fehlen dem Museum Platz und Personal.

Seit mehreren Jahren nimmt das Museum aufgrund der kritischen Depotsituation nur in absoluten Ausnahmen neue Schenkungen von Objekten an, die von großer Relevanz für die Museumssammlungen sind.

Das Museum benötigt zur Sicherung seiner Sammlungen dringend neue Depotflächen. Diese sind unvermeidbar, wenn weitere Schäden, etwa durch Schädlingsbefall oder Feuchteschäden, aufgrund unsachgemäßer Lagerung vermieden werden sollen.

Es gibt einen Beschluss der Verwaltungskonferenz (VK) vom 20. April 2021, dass das Museum neue Räumlichkeiten für ein Depot anmieten darf. Auch der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (Vorlagennummer 0450/2024) hat die Verwaltung am 18.09.2024 mit der Suche nach geeigneten Depotflächen für die städtischen Museen beauftragt. Mittel hierfür sind im Haushalt eingestellt. Allerdings wurden bisher keine geeigneten Flächen im Stadtgebiet gefunden.

Förderverein des Bergischen Museums für Bergbau, Handwerk und Gewerbe e. V.

Ein Kooperationsvertrag der Stadt Bergisch Gladbach mit dem Förderverein des Bergischen Museums regelt den Betrieb des Museums. Der Verein beschäftigt 14 Mitarbeitende auf Minijob-Basis, damit das Museum für den Publikumsverkehr geöffnet werden kann.

Über den Kassen- und Aufsichtsdienst hinaus unterstützt dieses Besucherdienst-Team die 1,5 hauptamtlichen Stellen u. a. bei Veranstaltungen und in der Museumspädagogik.

Zusätzlich beschäftigt der Förderverein zwei Minijob-Kräfte zur Unterstützung des Werkstatt-Teams bei der Garten- und Geländepflege (ein Minijob ganzjährig, ein Minijob saisonal von April bis September).

Zum 1. Januar 2026 zählte der Verein 179 Mitglieder.

Weiterhin unterstützt der Förderverein die Museumsarbeit in so gut wie allen Arbeitsbereichen mit dem Einwerben von Fördermitteln, Spenden und Sponsoren. Für die Finanzierung des Prozesses der Neukonzeption ist die Mitarbeit des Vereins unverzichtbar.

Zusätzlich konnte der Verein 2025 wie folgt unterstützen:

- Neukonzeption: Bei der **Spendenaktion „Schmieden für den Frieden“ am 17. Mai** erzielte der Förderverein Spenden in Höhe von **5.000 Euro**. Diese Spenden wurden durch die Bethe-Stiftung verdoppelt und kamen je zur Hälfte dem Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach-Butschta e. V. sowie den Maßnahmen zur Förderung der Inklusion im Rahmen der Neukonzeption des Museums zugute.
- Ausstellung: Der **Bau einer Vitrine zum Schutz der Lokomobile** des Museums wurde mit einer Sachspende im Wert von rund **1.000 Euro** von Metten Stein+Design sowie einer Förderung in Höhe von **2.000 Euro** von der Bensberger Bürgerstiftung ermöglicht.

- Sammlungsarbeit: Für die **Erfassung des Nachlasses des verstorbenen Vereinsvorsitzenden und Montanhistorikers Herbert Ommer** warb der Verein bei der Kultur- und Umweltstiftung der Kreissparkasse Köln eine Förderung in Höhe von **3.000 Euro** ein. Das Projekt beginnt 2026.
- Museumspädagogik: Für ein **Kooperationsprojekt mit dem Stadtarchiv und dem Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium** zur Erarbeitung des Archivbestands über den Bergisch Gladbacher Unternehmer Friedrich Westphal (1835-1915) warb der Förderverein Mittel von der VR Bank in Höhe von **750 Euro** ein. Das Projekt findet 2026 statt.

Ausblick 2026

Im Rahmen einer Begehung des TÜVs am 4. und 5. Februar wurden technische Mängel an der Elektrik des Museums festgestellt, die dazu führten, dass das Museum bis auf Weiteres aus Sicherheitsgründen für den Besucherverkehr geschlossen wurde. Zum aktuellen Zeitpunkt (17.03.2026) liegt noch kein Zeitplan für eine (Teil-)Öffnung des Museums vor.

Vor diesem Hintergrund sind sämtliche öffentlichkeitswirksame Aufgaben des Museums weitestgehend gestoppt worden.

Folgende Projekte laufen während der Schließung des Hauses weiter:

- Projekt *Neukonzeption*
- Projekt *Sammlungsdigitalisierung*: Die Mitarbeit von Ehrenamtlichen am Projekt wird nachgeholt, sobald ein passender Ersatzort gefunden wurde.
- Das Programm für die Kulturfüchse findet ausschließlich in den Schulen statt. Der Museumsbesuch soll nachgeholt werden, sobald dies wieder möglich ist.
- Für das Kooperationsprojekt mit dem Stadtarchiv und dem Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium ist eine Durchführung im Stadtarchiv angedacht.
- Die Erfassung des Nachlasses von Herbert Ommer kann wie geplant stattfinden.

Projektstand „Neukonzeption Bergisches Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe“

Zielsetzung des Projektes

Das Bergische Museum ist ein außergewöhnlicher Ort: Ein denkmalgeschütztes Haupthaus aus dem 16. Jahrhundert, ein Freigelände mit historischen Fachwerkhäusern und Werkstätten und ein Besucherstollen im Untergeschoss. Dazu kommen einzigartige Sammlungen zur Geschichte des Erzbergbaus und des Handwerks der Region. Die bestehenden baulichen und räumlichen Rahmenbedingungen begrenzen derzeit noch die Möglichkeiten, dieses Potenzial auch in den Besuchszahlen abzubilden.

Ziel ist eine moderne, interaktive Dauerausstellung zu entwickeln, die neue Zielgruppen erreicht und das Museum als unverzichtbaren Kultur- und Bildungsort für die gesamte Stadt etabliert. Gleichzeitig soll das Museum noch stärker in der Stadtgesellschaft verankert werden: Als Identifikationsort für die Region und als „dritter Ort“ – ein offener, einladender Raum jenseits von Zuhause und Arbeit, der zum Verweilen, Begegnen und Entdecken einlädt.

Das schließt den gezielten Ausbau des Angebots für Schulen und Kitas ein, damit Kinder und Jugendliche einen Bezug zu ihrer regionalen Geschichte entwickeln können und das Museum als außerschulischen Lernort kennenlernen und erleben.

Diese Ziele wurden gemeinsam mit der Stadtgesellschaft im Rahmen des partizipativen Projekts *Museumslabor – gemeinsam Museum gestalten (2022 – 2024)* entwickelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf Inklusion, Barrierefreiheit und einer verbesserten Zugänglichkeit für alle Besuchergruppen. Die 2025 begonnene Neukonzeption greift diese Impulse auf und macht sie zur Grundlage der weiteren Planung.

Projektphase und Ausgangslage

Das Projekt befindet sich derzeit in der Leistungsphase 0: Es werden die konzeptionellen und planerischen Grundlagen und ein erster Kostenrahmen erarbeitet, auf deren Grundlage im Herbst 2026 ein politischer Maßnahmenbeschluss für eine abschnittsweise bauliche Umsetzung gefasst werden soll. Beauftragt wurde die Verwaltung mit diesem Vorgehen im ABKS vom 18. September 2024 (Drucksachen-Nr.0504/2024)

Inzwischen liegt eine Machbarkeitsstudie zur Gebäudesituation und technischen Infrastruktur vor, die erste Kostenschätzungen für mögliche Maßnahmen enthält. Parallel wird gemeinsam mit einem spezialisierten Ausstellungsbüro eine Konzeptskizze für die künftige Dauerausstellung – mit inhaltlicher Leitidee, Besucherführung, Gestaltung, Vermittlung und einem ersten Kosten- und Zeitrahmen erarbeitet. Ebenfalls aus den Projektmitteln finanziert wird eine neue Website für das Museum, die voraussichtlich im Herbst 2026 online geht.

Bisherige Finanzierung

Die Neukonzeption wird überwiegend über Drittmittel finanziert. Neben der maßgeblichen Förderung durch den LVR beteiligen sich auch die Kämpgen-Stiftung und der Förderverein an der Finanzierung. Der städtische Eigenanteil beträgt 16.500 € – davon 3.000 € für die zusätzlich dem Projekt hinzugefügte Umsetzung der Museumswebsite – und damit 7% der Gesamtfinanzierung von 231.000 €.

Finanzierungsplan GFG 25 21 23	17.03.2026
Eigenmittel	16.500 €
Drittmittel	
Förderverein des Bergischen Museums e.V.	5.000 €
Kämpgen Stiftung	20.000 €
Erlöse	0 €
Regionale Kulturförderung des LVR GFG 25 21 23	
2025	100.000 €
2026	89.500 €
Finanzierungssumme insgesamt	231.000 €

Auch die konzeptionellen Vorarbeiten der vergangenen Jahre im Rahmen des partizipativen Museumslabors wurden maßgeblich durch externe Förderungen getragen. Der Einsatz städtischer Mittel ist damit durchgängig gering.

Zwischenergebnisse

Bei der Machbarkeitsstudie wurden alle Gebäude des Museums untersucht. Im Ergebnis ist der bauliche Bestand grundsätzlich nutzbar, weist aber erhebliche Mängel auf – insbesondere in den Bereichen Barrierefreiheit, Wärmeschutz und Haustechnik. Die Studie enthält neben der Bestandsanalyse auch erste Planungsideen für Umbau und Erweiterung sowie eine Analyse von Raumbedarf und Raumangebot.

Ein Brandschutzbüro erstellt derzeit auf Grundlage einer Begehung von Ende Januar 2026 eine Beurteilung der aktuellen Brandschutzsituation. Erste Mängel wurden bereits benannt, das vollständige Gutachten steht mit Stand vom 17.03.2026 noch aus.

Parallel dazu wird mit einem Ausstellungsbüro eine Konzeptskizze erarbeitet, wie eine künftige Dauerausstellung des Museums aussehen könnte. Darin enthalten ist eine inhaltliche Leitidee für das gesamte Museum, Vorschläge zu einer klaren Besucherführung sowie erste Gestaltungs- und Vermittlungsansätze für verschiedene Zielgruppen, darunter insbesondere auch Menschen mit Behinderungen. Die Konzeptskizze umfasst darüber hinaus Vorschläge, wie zentrale Themen und Exponate präsentiert und interaktiv und inklusiv vermittelt werden können. Damit bildet sie die Grundlage für den politischen Entscheidungsprozess und eine sich anschließende Ausstellungsplanung.

Ebenfalls aus den Projektmitteln finanziert wird die Neugestaltung der Webseite des Museums. Die vorhandene Seite entspricht aktuell weder den gesetzlichen Anforderungen an die Barrierefreiheit noch den gestalterischen und inhaltlichen Ansprüchen an eine zeitgemäße Online-Präsenz. Vor diesem Hintergrund wurde die Webseite nachträglich als wichtiger Baustein in das Projekt integriert. Ein erster interaktiver Entwurf des neuen Webauftritts wird im April im Rahmen von Nutzertests erprobt. Die Seite soll im Herbst online gehen.

Weiteres Vorgehen

Die Arbeiten an Machbarkeitsstudie und Konzeptskizze sollen im Sommer 2026 abgeschlossen werden. Basierend darauf ist vorgesehen, die weitere Planung und Umsetzung der Neukonzeption beschließen zu lassen. Ziel ist es, anschließend schrittweise in die weiteren Planungsphasen einzutreten und für einzelne Teilprojekte gezielt Fördermittel einzuwerben.

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
 Federführender Fachbereich
Bildung, Kultur, Schule, Sport

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0281/2026
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	21.04.2026	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Verlegung von Stolpersteinen auf städtischen Grundstücken

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die privat initiierten Anträge zur Verlegung von Stolpersteinen, auf städtischen Grundstücken, grundsätzlich zu prüfen und in eigener Zuständigkeit zu genehmigen. Der Verwaltung sollen hierbei keine Kosten entstehen.

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:
X		

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:	X				
investiv:	X				
planmäßig:	X				
außerplanmäßig:	X				

Personelle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Einsparungen:	Einstellungen:
planmäßig	X		
außerplanmäßig:	X		
kurzfristig:	X		
mittelfristig:	X		
langfristig:	X		

Sachdarstellung/Begründung:

Im Jahr 2006 hat erstmals ein Ausschuss über die Verlegung von Stolpersteinen beraten. Am 30.08.2006 befasste sich der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden mit der Idee, auch in Bergisch Gladbach zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus Messingplatten mit deren Namen und den bekannten Daten vor dem letzten freiwillig gewählten Wohnort zu verlegen.

Der Ausschuss hat in der Diskussion die grundsätzliche Zustimmung und unterstützende Begleitung signalisiert (u.a. bei der Datenbeschaffung und ggf. beim Einsetzen der Steine) und deutlich gemacht, dass die organisatorische Abwicklung und Sponsorsuche nicht durch die Verwaltung erfolgen kann.

So wurden in der Vergangenheit bereits insgesamt 8 privat finanzierte Stolpersteine verlegt. Die Verlegungen wurden durch verschiedene Bereiche der Stadtverwaltung begleitet. Damit die zukünftigen Anträge nicht fortlaufend politisch beschieden werden müssen, soll durch den Ausschuss ein Grundsatzbeschluss zur Verlegung von Stolpersteinen gefasst werden. Die Begleitung der Antragsstellenden ist thematisch im Fachbereich 4 angesiedelt.

Der Geschichtsprojektkurs des Otto-Hahn Gymnasiums hat sich in diesem Schuljahr mit den Schicksalen zweier Zwangsarbeiter beschäftigt. Die Schule hat für ihre Projektarbeit zur Nationalpolitischen Erziehungsanstalt Bensberg den Heimatpreis 2025 der Stadt Bergisch Gladbach verliehen bekommen.

Zum Abschluss sollen zwei Gedenksteine (Stolpersteine) vor dem Kino in Bensberg verlegt werden. Die beiden Zwangsarbeiter Walerij Winogradow und Konstantin Wladimirnow waren bis zu ihrer Ermordung im Schlosspark am 22.03.1945 im heutigen Kino (damals „Rheinischer Hof“) untergebracht.

Ein weiterer Stein soll vor der Kreativitätsschule verlegt werden. Maria Herbrand lebte dort gemeinsam mit ihrer Familie in der Lehrerwohnung der Volksschule. 1933 wurde sie in eine Zwischenanstalt verbracht und anschließend 1941 im Rahmen der T4-Aktion in Hadamar ermordet.

Die Verlegung der drei Stolpersteine soll am 12.06.2026 erfolgen. Die Verlegung erfolgt, wie in den Vorjahren auch, durch den Künstler Gunter Demnig.

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
Bildung, Kultur, Schule, Sport

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0227/2026
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	21.04.2026	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Bericht der Volkshochschule Bergisch Gladbach 2025 – Qualitätsziele und Kennzahlen

Kurzzusammenfassung:

Die Volkshochschule Bergisch Gladbach ist das zertifizierte Weiterbildungszentrum der Stadt Bergisch Gladbach. Das Pflichtangebot der Volkshochschule Bergisch Gladbach stellt die Grundversorgung mit Weiterbildungsangeboten sicher.

Das Angebot der VHS umfasst 6 Fachbereiche (FB):

- FB 1 - Politik, Gesellschaft, Umwelt
- FB 2 - Kunst, Kultur, Kreatives Gestalten
- FB 3 - Gesundheit
- FB 4 - Sprachen
- FB 5 - Kompetenz für Beruf und Alltag
- FB 6 - Schulabschlüsse, Grundbildung

Im Jahr 2019 wurden im Rahmen des zertifizierten Qualitätsmanagements fünf Qualitätsziele formuliert. Die positive Entwicklung, die mit dem Herbstsemester 2021 begann, hat sich fortgesetzt. Im Jahr 2025 haben sich die Teilnehmenden und die Unterrichtsstunden fast wieder auf dem Niveau in der Zeit vor Corona entwickelt. Im ersten Halbjahr 2025 fand ein Personalwechsel auf der Führungsebene statt.

Risikobewertung:

entfällt

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:	X				
investiv:	X				
planmäßig:	X				
außerplanmäßig:	X				

Weitere notwendige Erläuterungen:

keine

Inhalt der Mitteilung:

1. Struktur und Aufgaben der Volkshochschule Bergisch Gladbach

Die pflichtige Einrichtung von Volkshochschulen ist im Weiterbildungsgesetz (WbG) des Landes Nordrhein-Westfalen geregelt.

In § 10 Abs. 1 ist festgehalten: „Kreisfreie Städte, Große kreisangehörige Städte und Mittlere kreisangehörige Städte sind verpflichtet, Einrichtungen der Weiterbildung zu errichten und zu unterhalten.“ Der § 10 Abs. 4 führt fort: „Die Einrichtungen der Weiterbildung in der Trägerschaft von Gemeinden und Gemeindeverbänden gemäß Absatz 1 heißen Volkshochschulen.“

§ 11 Abs. 1 und 2 hält fest:

„(1) Die Grundversorgung mit Weiterbildungsangeboten wird durch das Pflichtangebot der Volkshochschulen sichergestellt.

(2) Das Pflichtangebot der Volkshochschulen umfasst Bildungsveranstaltungen der politischen Bildung, der arbeitswelt- und berufsbezogenen Weiterbildung, der kulturellen Bildung, der kompensatorischen Grundbildung, der abschluss- und schulabschlussbezogenen Bildung, Angebote zur lebensgestaltenden Bildung und zu Existenzfragen einschließlich des Bereichs der sozialen und interkulturellen Beziehungen sowie Angebote zur Förderung von Schlüsselqualifikationen mit den Komponenten Sprachen und Medienkompetenz und Angebote einer Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie Angebote der Gesundheitsbildung. Zur Grundversorgung gehören auch Bildungsangebote, wie sie im Kinder- und Jugendhilfegesetz der Familienbildung zugewiesen sind.“

Die VHS Bergisch Gladbach ist das zertifizierte Weiterbildungszentrum der Stadt Bergisch Gladbach mit den Gemeinden Kürten und Odenthal. Mit den beiden Gemeinden bestehen öffentlich-rechtliche Vereinbarungen zur Wahrnehmung der Aufgaben nach dem WbG.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen der VHS steht in der Regel allen Personen ab dem 16. Lebensjahr offen. Zusätzlich werden im Rahmen der „Jungen VHS“ auch Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche von 13 -17 Jahren angeboten.

Die VHS arbeitet parteipolitisch und weltanschaulich ungebunden und unabhängig von Gruppeninteressen.

Das Team der VHS besteht aktuell aus einem Team von 14 hauptamtlichen Mitarbeitenden. Neben der Leitung der VHS arbeiten 4 hauptamtliche pädagogische Fachkräfte sowie eine Kollegin, welche im Bereich der Integrationskurse berät, in der VHS. 5 Verwaltungskräfte, 2 Hausmeister und eine Marketingfachkraft, die zudem Tätigkeiten für das Stadtarchiv, die Stadtbücherei, das Bergische Museum für Bergbau Handwerk und Gewerbe, das Kunstmuseum Villa Zanders sowie die Musikschule durchführt, vervollständigen das Team. Die beiden Zweigstellenleitungen der Gemeinden Odenthal und Kürten erfüllen ihre Aufgabe als Honorarkräfte (s. Anlage: Organigramm der VHS Bergisch Gladbach). Die Durchführung der Kurse und Vorträge erfolgt durch rund 200 freiberufliche pädagogische Fachleute, die diese Aufgabe im Rahmen eines Honorarvertrages übertragen bekommen.

Das Angebot der VHS Bergisch Gladbach wird in 6 Fachbereiche (FB) untergliedert:

FB 1 – Politik, Gesellschaft, Umwelt: Das Programmangebot des Fachbereichs Politik, Gesellschaft, Umwelt ist breit angelegt und umfasst sowohl politische, soziale, ökonomische, ökologische, rechtliche als auch geschichtliche, psychologische und pädagogische Themen.

FB 2 – Kunst, Kultur, Kreatives Gestalten: Es gibt regelmäßige Kunstausstellungen mit (regionalen) Kunstschaaffenden, Literaturlesungen sowie in Einzelfällen Konzerte und einen Musizierkreis. Im Bereich Kreatives Gestalten besteht das Angebot breitgefächert aus Zeichnen und Malen, Textilem Gestalten, Fotografie, Bootsscheinen und vielem mehr.

FB 3 – Gesundheit: Zum Gesundheitsbereich gehören Angebote im Bereich Entspannung, Bewegung, Fitness, Selbstpflege, Tanzen, Gesundheitsförderung, Ernährungsberatung und Kochkurse.

FB 4 – Sprachen: Neben den klassischen Fremdsprachen wie z.B. Englisch, Französisch, Italienisch, Niederländisch, Spanisch, Portugiesisch und Neugriechisch kann man auch Arabisch, Katalanisch und die deutsche Gebärdensprache in der VHS lernen. Es werden Kurse für Deutsch als Fremdsprache und Integrationskurse angeboten und Deutschprüfungen sowie Einbürgerungstests durchgeführt.

FB 5 – Kompetenz für Beruf und Alltag: Das Programmangebot umfasst Angebote für die Fortbildung von Dozierenden der VHS, aber auch Kurse für das berufliche Weiterkommen aller Berufsgruppen wie z.B. Kurse in den Bereichen Rhetorik, Selbstmarketing oder Lern-techniken.

FB 6 – Schulabschlüsse, Grundbildung: In Abendlehrgängen besteht die Möglichkeit, den sogenannten Mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife) zu erlangen. Die angebotenen Grundbildungskurse dienen vor allem der Alphabetisierung.

Ergänzt wird das Angebot durch querschnittsorientierte Angebote wie Bildungsurlaube in allen Fachbereichen.

2. Qualitätsziele

Seit 2005 wurde der VHS von der Certqua, einem Zertifizierungsinstitut für Bildungseinrichtungen, wiederholt bestätigt, dass das Qualitätsmanagementsystem den Forderungen der Norm DIN EN ISO 9001:2015 entspricht. Die Rezertifizierung für die kommenden fünf Jahre erfolgte im November 2025.

Im Jahr 2019 wurden im Rahmen des zertifizierten Qualitätsmanagements fünf Qualitätsziele formuliert. Diese werden im Folgenden näher erläutert.

Ziel 1 Personal(-entwicklung): Im Zeitraum von 2023 – 2025 hat jede/r hauptamtliche Mitarbeitende mindestens 9 Fortbildungen / Fachtagungen besucht. Die Hausmeister haben in dem Zeitraum an jeweils 2 Fortbildungen / Fachtagungen teilgenommen. Bei Bedarf bestehen Absprachen mit Mitarbeitenden zu absolvierenden Fortbildungsschwerpunkten.

In den Jahren von 2023 bis 2025 haben die Mitarbeitenden der VHS insgesamt 123 Fortbildungen und Fachtagungen besucht. Von den Mitarbeitenden, die im gesamten Zeitraum von 2023 bis 2025 in der VHS beschäftigt waren, haben drei Mitarbeitende 10 und mehr und drei

Mitarbeitende jeweils 6 bzw. 7 Fortbildungen und Fachtagungen besucht. Die Hausmeister haben 5 Fortbildungen wahrgenommen. Insgesamt ist die fachliche Kompetenz der Mitarbeitenden hoch und auf einen aktuellen Stand bezogen auf die inhaltlichen Entwicklungen in der Erwachsenenbildung.

Im Rahmen der Mitarbeitendengespräche werden regelmäßig individuelle Fortbildungsschwerpunkte zwischen den Vorgesetzten und den Mitarbeitenden vereinbart, dokumentiert und umgesetzt.

Ziel 2 Finanzen: Der Deckungsgrad der Teilnehmerentgelte im Verhältnis zu den kurspezifischen Kosten, wie Honorarkosten beträgt mindestens:

Fachbereich 1 Politik, Gesellschaft, Umwelt:	120 %
Fachbereich 2 Kunst, Kultur, Kreatives Gestalten:	130 %
Fachbereich 3 Gesundheit:	180 %
Fachbereich 4 Sprachen:	150 %
Fachbereich 5 Kompetenz für Beruf und Alltag:	130 %
Fachbereich 6 Schulabschlüsse, Grundbildung:	20 %
Fachbereiche 1 – 6:	150 %

Geringfügige Abweichungen von den Zielvorgaben in den einzelnen Fachbereichen sind akzeptabel, wenn über alle Fachbereiche der Deckungsgrad von mindestens 150 % erreicht wird.

Die VHS deckt ihren Gesamtaufwand überwiegend durch verschiedene eigene Ertragsquellen. Das jährliche Defizit ergibt sich aus der Differenz der Aufwendungen und Erträge.

Entwicklung von Ertrag und Aufwand in den Jahren 2021-2025 anhand der Ergebnisrechnung

	2021	2022	2023* (aktualisiert)	2024* (aktualisiert)	2025 (vorläufig)**
ordentliche Erträge	787.551,88	1.070.392,11	1.304.648,11	1.465.244,24	1.485.072,62
darin enthalten:					
Teilnehmerentgelte	272.490,91	551.493,04	716.949,28	927.565,52	930.927,45
Zuweisung Land allg. nach WbG	405.891,56	406.578,45	419.167,44	425.632,62	438.243,95
Zuweisung Land Schulabschlüsse	24.610,00	45.305,00	45.756,00	45.613,93	70.379,00
Erstattung Kürten u. Odenthal gem. öffentl. rechtl. Vereinbarung	34.637,84	34.637,84	35.330,64	35.330,64	35.330,64
sonstige Erträge	49.921,57	32.377,78	87.444,75	31.101,53	10.191,58
ordentliche Aufwendungen	1.463.455,53	1.271.283,99	1.442.602,42	1.712.238,26	1.694.109,09 €
darin enthalten:					
Personalkosten	835.773,72	699.346,72	831.474,14	1.018.166,59	1.005.736,90
Honorarzahlungen	207.685,15	426.348,08	444.719,78	515.393,83	498.013,56
Miete	265.752,36	0	0	0	0
sonstige Aufwendungen	154.244,30	145.589,19	166.408,50	178.677,84	190.358,63
Defizit	-675.903,65	-200.891,88	-137.954,31	-246.994,02	-209.036,47

* der endgültige Jahresabschluss 2023 und 2024 stand bei der letzten Mitteilungsvorlage (ABKS 11.06.2025) noch nicht fest

** der endgültige Jahresabschluss 2025 steht noch aus

Stand: 11.03.2026

In der Tabelle sind die größten Positionen des Haushalts aufgeführt. Es werden die letzten fünf Jahre dargestellt. Da der Immobilienbetrieb im Jahr 2022 in den Kernhaushalt zurückgeführt wurde entstehen der VHS keine Aufwendungen für die Miete des Gebäudes mehr.

Die Tabelle legt dar, dass die Teilnehmendenentgelte die wichtigste Einnahmequelle der VHS darstellen. In den Teilnehmendenentgelte sind auch die Zuweisungen des Bundesamtes für die Integrationskurse enthalten. Daneben sind die Zuweisungen des Landes nach Weiterbildungsgesetz eine wichtige Stütze für die Erwachsenenbildung.

Die Teilnehmendenentgelte stehen in direkter Beziehung zu den Honoraren. Hier wird eine durchschnittliche Deckungsquote von 150 % (über das gesamte VHS-Angebot hinweg) angestrebt. Geringere Deckungsbeiträge beispielsweise bei Veranstaltungen zur politischen Bildung werden insbesondere durch höhere Deckungsquoten in den Bereichen Sprachen, Integrationskurse und Bewegung kompensiert.

2022 wurde das Weiterbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen (WbG) novelliert. Neben der bisherigen Förderung für hauptamtlich-pädagogisches Personal, Unterrichtsstunden und Teilnehmendentage gibt es eine Entwicklungspauschale, um aktuellen gesellschaftlichen und strukturellen Herausforderungen begegnen zu können. Zu den förderfähigen Angeboten zählen beispielsweise offene Angebote und die Entwicklung und Förderung neuer Zugänge.

In 2025 erhielt die VHS für die Maßnahme „Zielgruppengerechte Zugänge zur Grundbildung und Schulabschlüssen“ eine Förderung i.H.v. 10.560,00 € (80 %-Förderung) im Rahmen der „Förderung von Maßnahmen für Regionale Bildungsentwicklung“ nach § 13 a WbG (siehe Abschn. „Aktueller Stand“).

Unter „sonstige Erträge“ sind beispielsweise die Erträge aus externer Vermietung, aus Erlösen von Inseraten oder Erstattungen des Fördervereins der VHS summiert. Die Abweichung zwischen 2024 und 2025 ist durch den Zeitpunkt der Erstellung der Vorlage zu erklären, da noch nicht alle Buchungen für 2025 erfolgt sind.

Bei den Aufwandspositionen sind die Personalkosten für hauptamtlich pädagogisches Personal und für Verwaltungspersonal der größte Posten, gefolgt von den Dozierendenhonoraren. Der Anstieg von 2024 und 2025 beruht u.a. auf Tarifsteigerungen, der durch die Elternzeit verursachte Doppelbesetzung einer pädagogischen Stelle sowie den Wissenstransfer. Zudem sind in diesem Posten auch Beihilfe- und Pensionsrückstellungen sowie ATZ- und Urlaubsrückstellungen enthalten.

Unter „sonstige Aufwendungen“ sind die Ansätze für Energiekosten, Unterhaltungskosten, Gebäudereinigung, Wartung EDV, Lehr- und Lernmittel, Veranstaltungskosten, GEMA-Gebühren, Künstlersozialabgaben, Öffentlichkeitsarbeit, Geschäftsaufwendungen, Prüfungskosten etc. summiert.

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Vorlage sind, wie jedes Jahr, nicht alle Buchungen berücksichtigt, wie z.B. Zuführungen zu Pensionsrückstellungen und Beihilferückstellungen und Abschreibungen. Diese Positionen werden erst bei Erstellung des Jahresabschlusses gebucht und verändern nochmals das Jahresergebnis.

Die Zahlen im Jahr 2025 haben sich wiederholt positiv entwickelt. Die angestrebte Deckungsquote von 150 % wird voraussichtlich weit übertroffen.

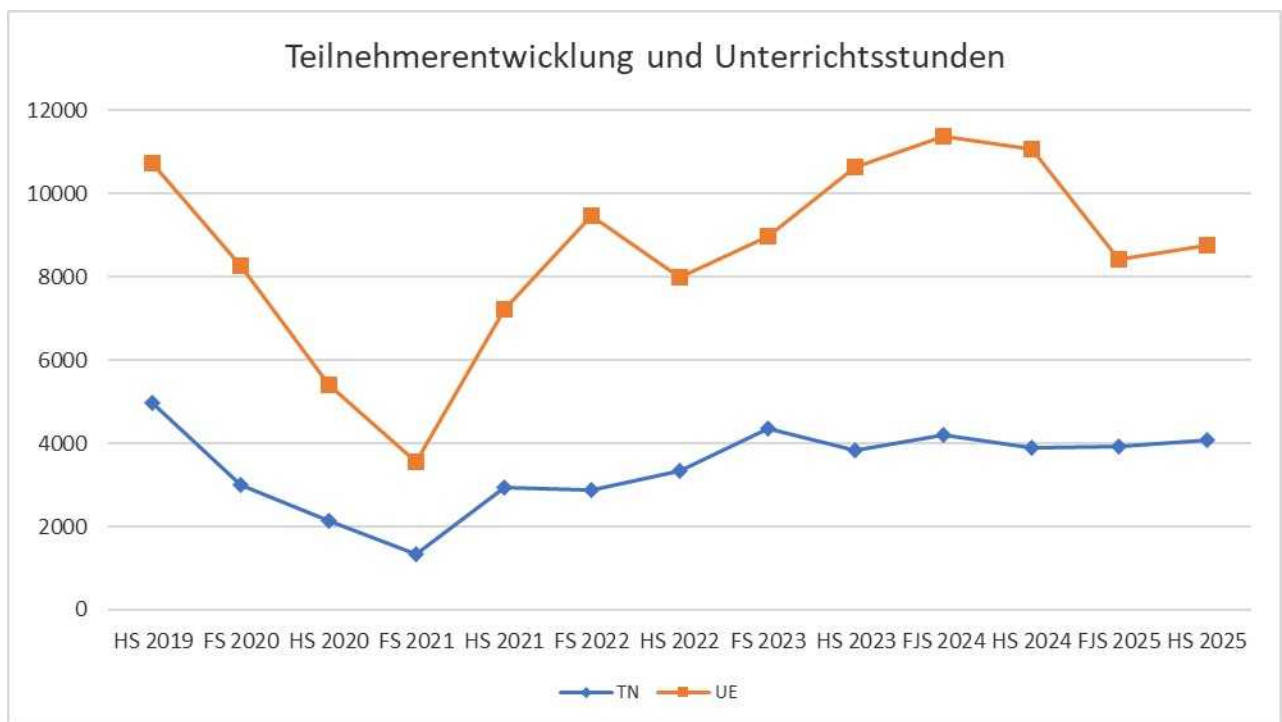
Deckungsquote 2021-2025					
	2021	2022	2023	2024	2025 (vorläufig)*
Teilnehmendenentgelte	272.491 €	551.493 €	716.949 €	927.566 €	930.927 €
Honorarzahlungen	207.685 €	426.348 €	444.720 €	515.394 €	498.014 €
Deckungsquote	131,20%	129,35%	161,21%	179,97%	186,93%

* der endgültige Jahresabschluss 2025 steht noch aus

Stand: 11.03.2026

Ziel 3 Programmumfang und Teilnehmendenzahlen: Das Angebot soll quantitativ im gleichen Umfang wie in den Vorjahren durchgeführt werden (Stabilisierung des Angebotes):
 Anzahl der Kurse pro Semester: 450 - 500
 Unterrichtseinheiten (UE) pro Semester: 10.000 – 11.000
 Teilnehmende (TN) pro Semester: 4.800 - 5.200

	FS 2021	HS 2021	FS 2022	HS 2022	FS 2023	HS 2023	FS 2024	HS 2024	FS 2025	HS 2025
Anzahl Kurse	177	279	329	333	409	347	438	385	396	364
Anzahl UE	3.543	7.227	9.453	7.998	8.972	10.635	11.371	11.064	8.408	8.760
Anzahl TN	1.337	2.952	2.865	3.341	4.363	3.821	4.216	3.879	3.936	4.088



Die Abweichung der Zahlen bei Unterrichtseinheiten ab dem Jahr 2025 ergibt sich aus einer Anpassung der Berechnung; dadurch werden die Unterrichtseinheiten und ab dem Jahr 2025 korrigiert ausgewiesen. Dies spiegelt sich auch in der folgenden Grafik wider, die positive Entwicklung, die mit dem Herbstsemester 2021 begann, hat sich jedoch fortgesetzt.

Ziel 4 Kundenzufriedenheit: Bei den evaluierten Kursen werden die Aussagen im Bereich „Lernen und Lernumgebung“ des Fragebogens von mindestens 80 % der Teilnehmenden als völlig zutreffend bzw. zutreffend bewertet.
Die Leistungen im Bereich „Anmeldung und Beratung“ werden von mindestens 80 % der Teilnehmenden mit sehr gut bzw. gut bewertet.
Relevante und dringliche Verbesserungsvorschläge der Teilnehmenden werden zeitnah umgesetzt.

Kundenzufriedenheit

Es wurden Kurse aus dem Bereich „Fremdsprachen“ erstmals über einen digitalen Fragebogen evaluiert:

Anzahl der Kurse	Anzahl der TN	Rücklauf	Rücklauf-Quote
104	912	393	43,20%

Auswertung „Lernen und Lernumgebung“

Die folgenden Aussagen bewerteten die Teilnehmenden im Bereich Fremdsprachen als völlig zutreffend bzw. eher zutreffend:

Die Ziele des Kurses wurden deutlich gemacht	Dozent*in passt das Niveau an TN an	Es herrschte ein freundlicher Umgang
94,40%	97,20%	98,98%

Die Aussage „Diesen Kurs kann ich weiterempfehlen“ wurde in 378 der 393 ausgefüllten Fragebögen beantwortet, davon haben 96,18% ausgesagt, dass sie den Kurs weiterempfehlen können. Fünf Teilnehmende würden ihren Kurs nicht weiterempfehlen und zehn Teilnehmende haben sich enthalten, indem sie diese Frage nicht beantwortet haben.

Bei den Kommentaren wurde insbesondere als positiv bewertet:

- Die Kursleitung (Freundlichkeit, Kompetenz, Engagement, Aufmerksamkeit, motivierendes Verhalten, Geduld): 138 Nennungen
- Die Methodik und Didaktik: 106 Nennungen
- Die Stimmung im Kurs: 77 Nennungen
- Die Flexibilität der VHS, neue Kursformate anzubieten: 8 Nennungen

Bei den Kommentaren wurde insbesondere als verbesserungswürdig bewertet:

- Räumlichkeiten am Kursort (Sauberkeit, digitale Ausstattung, Heizung, Sanitäranlagen, Akustik): 25 Nennungen
- Methodik/Didaktik: 32 Nennungen
- Gruppengröße: 8 Nennungen
- Fehlende Hybridangebote: 4 Nennungen
- Semesterzeiten/zu lange Pausen: 4 Nennungen

Auswertung „Anmeldung und Beratung“

Anmeldeart

Weitermeldeliste	Internet	Persönlich	Anmeldekarte aus dem Programmheft	Keine Angabe
41,22%	38,42%	16,53%	2,03%	1,78%

Die folgenden Leistungen werteten die Teilnehmenden als „völlig zutreffend“ und „eher zutreffend“:

Unkomplizierte Anmeldung	Kommunikation (Mail/Telefon) mit Anmeldung zufriedenstellend
94,14%	82,69%

59 Personen gaben an, eine Sprachberatung bei Frau Schmitt wahrgenommen zu haben. 82% davon gaben an, dass die Beratung völlig oder eher hilfreich war.

Folgende Kommentare wurden unter „Sonstiges“ gemacht:

- Die Räumlichkeiten im Schulzentrum Odenthal werden als sehr positiv bewertet, da das Parken dort unkomplizierter ist.
- Die digitalen Tafeln finden größtenteils Anklang in den Kursen.
- Es wird ein überdachter Fahrradständer gewünscht.
- Es wurde als sehr positiv und kulant empfunden, dass die Kursgebühr bei größer gewordenen Gruppen günstiger wurde.
- Das Team der VHS wird als sehr freundlich und hilfsbereit beschrieben.
- Man wünscht sich einen Aufenthaltsraum.
- Die Toiletten (Sauberkeit, Seife, Handtücher) werden kritisiert.

Ziel 5 Ausstattung des Hauses / der Räume: Zur Werterhaltung des Hauses und seiner Ausstattung finden gezielte Investitionen statt, dabei wird auf die Nachhaltigkeit geachtet.

Im Jahr 2025 wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- In mehreren Schulungsräumen sowie im Eingangsbereich wurden 8 digitale Tafeln installiert (und die Dozierenden in mehreren Workshops hierzu geschult)
- In Folge einer Schimmelsanierung im Erdgeschoß wurden die Hausmeisterräume sowie Raum 010 mit neuen Böden ausgestattet sowie die Wände erneuert
- Die Sanitäranlagen wurden in Eigenregie überholt: Anschaffung neuer WC-Deckel, Seifenspender sowie Siphons.
- Es wurden Ausstattungsgegenstände für die Küche (Geschirr u.ä.) angeschafft

3. Aktueller Stand und Ausblick

Im Jahr 2025 war die VHS durch einen personellen Wechsel in der Führungsebene geprägt. Michael Buhleier hat die VHS zum 01.04.2025 verlassen, seine Stellvertreterin Dorothea Pütz-Jammes hat Mitte des Jahres ebenfalls den Ruhestand angetreten. Die Nachfolge haben Nicole Mrziglod und Alexandra Goyke zum 1.4. bzw. 1.5. angetreten.

Nach einer Phase der Stabilisierung wird die gute Arbeit der VHS fortgeführt. So hat sich die positive Entwicklung aus dem Jahr 2024 bezogen auf die Teilnehmendenzahlen und den Programmumfang fortgesetzt. Ziel ist, die VHS als Einrichtung der Bildung, der Zusammenkommens und des Austausches im Stadtbild noch präsenter werden zu lassen. Zur strategischen (Neu-)Ausrichtung wurde im Mai ein Workshop mit dem Team der VHS durchgeführt und eine gemeinsame Vision erarbeitet.

Trotz einer monatelang andauernden Baustelle im Eingangsbereich der VHS konnten viele Aspekte ausgebaut und neue Kursformate angeboten werden. Auch im digitalen Bereich wurde das Angebot weiter ausgebaut und beispielsweise die Reihe „Faktencheck“ der ARD in das Programm aufgenommen.

Auch im Jahr 2025 wurde der Bereich der Grundbildung und der Schulabschlüsse zusätzlich mit rund 10.000 € durch die Bezirksregierung gefördert. Durchgängig außerhalb der Schulferien konnten offene kostenfreie Beratungsstunden und eine flexible Telefon- und vor-Ort-Beratung für gering literalisierte Erwachsene und das Umfeld angeboten werden. Für den Bereich der Schulabschlusslehrgänge konnte eine pädagogische Fachkraft gewonnen werden, welche schulsozialarbeiterische Aufgaben wie die Anschlussberatung der Teilnehmenden mit übernimmt sowie in sozial schwierigen Lebenslagen beratend zur Seite steht.

Um eine Kontinuität im Bereich der Schulabschlüsse beizubehalten, wurde eine hauptamtliche pädagogische Mitarbeiterin aus der Elternzeitvertretung auch nach Rückkehr der Kollegin aus der Elternzeit weiterbeschäftigt. Diese Stelle ist zum 31.07.2025 ausgelaufen, sodass bestimmte Querschnittsbereiche aufgrund geringerer zur Verfügung stehender Personalstunden nicht im gleichen Maße aufrechterhalten werden können.

Im Gegenzug werden Kooperationen mit lokalen Akteuren weiter ausgebaut. So konnten beispielsweise Veranstaltungen aus dem Bereich Inklusion (z.B. Lesung und Buchvorstellung „survival-guide Autismus“ mit dem Verein einfach gemeinsam e.V.), Integration (z.B. Vorstellung des Integrationsrates in den Integrationskursen, Umsetzung der Ausstellung „Menschen, Heimat, Perspektiven“ in Zusammenarbeit mit dem kommunalen Integrationszentrum) sowie Nachhaltigkeit (Lesung „KLIMA BULLSHIT BINGO – Fakten vs. Meinungen zu Klima- und Umweltschutz“ in Kooperation mit dem Klimafreunde Rhein-Berg e.V. sowie dem katholischen Bildungswerk) stattfinden. Dem AWO-Jugendzentrum „UFO“ in Bensberg wurde die digitale Ausstattung zur Umsetzung eines Bildungsangebotes zur Verfügung gestellt.

Am Samstag, den 10.05.2025 wurde der Fortbildungstag für Dozierende („Trainertag“) im dritten Jahr in Folge mit vielfältigen Workshops durchgeführt, u. a. zu kreativem Sprachenlernen, Gesprächsführung, Stimmtraining, Theatermethoden und Künstlicher Intelligenz im Unterricht. Ergänzt wurde das Programm durch einen Onlinevortrag zur Bedeutung des Sprachenlernens. Das Feedback der Dozierenden zur VHS war durchweg positiv.

Im Mai war erstmals eine Erasmus+-Gruppe aus Xàtiva in Spanien in Bergisch Gladbach zu Gast und wurde von Dozierenden der VHS als Gastfamilien aufgenommen sowie im Rathaus offiziell begrüßt. Neben Hospitationen in Sprachkursen umfasste das Programm zahlreiche kulturelle Aktivitäten.

Auch im Bereich Marketing entwickelte die VHS sich weiter. Die VHS präsentierte sich an zwei Tagen auf dem Wochenmarkt in Bergisch Gladbach, nahm mit dem Fachbereich Schulabschlüsse an der Ausbildungsmesse teil und präsentierte sich u.a. auf dem Demokratiefestival des Bürgerportals mit einem Impulsvortrag. Auch die Kampagne der Grundbindung konnte mit einem Advertorial und einem Marktstand fortgeführt werden. Hierzu wurden neue Werbematerialien entwickelt.

Des Weiteren wurde eine Kampagne zur Gewinnung von Kursleitenden für den Standort Kürten entwickelt und umgesetzt. Auf Instagram wurde in Zusammenarbeit mit einer Dozentin aus dem Bereich der Integrationskurse eine Social media-Aktion umgesetzt, in der die Teilnehmenden der Integrationskurse sich vorstellen.

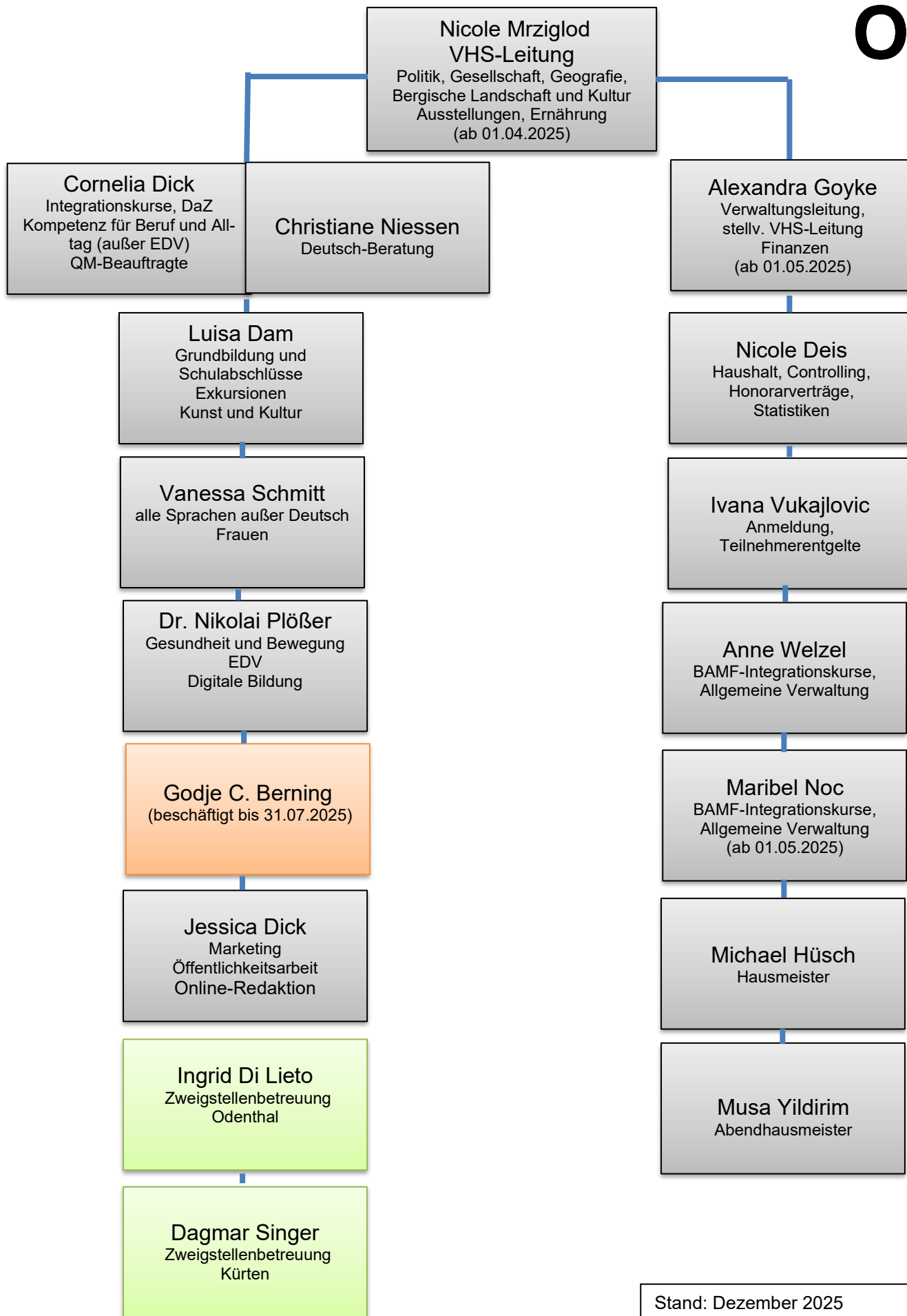
Jede Woche wurden Last-Minute-Kurse in der Story auf Instagram und das gesamte Jahr über auch einzelne Highlight-Kurse als Post oder Reel ausführlicher vorgestellt, trotzdem konnte im gesamten Jahr nur eine Kursbuchung über Social Media nachgewiesen werden. Diese bezog sich auf den Fortbildungstag für Kursleitende, der mit zusätzlichem Werbebudget beworben wurde. Daher wurde die bisher stärkere Ausrichtung im Bereich social media den Zielgruppen entsprechend angepasst.

So wurde im Jahr 2026 ein Newsletter gestartet, welcher bestimmte Themenbereiche oder Kurse der VHS in den Mittelpunkt stellt. Neben der allgemeinen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde die Kursdarstellung auf der Website der vhs optimiert und weitere Anpassungen zur Herstellung der Barrierefreiheit und Verbesserung der Usability (u.a. Implementierung von EyeAble) durchgeführt. Die ständige Optimierung der Webseite führte zu steigenden Zugriffszahlen von 2024 auf 2025 um 25 %. Über 1000 Kurse wurden nachweisbar über die Suchmaschine als Einstieg gebucht.

Als potenziell kritisch für die zukünftige Ausrichtung der Volkshochschulen sind die politischen Entwicklungen im Zuge des Herrenbergurteils analog zur Musikschule sowie mögliche weitere Kürzungen im Bereich der Integrationskurse zu benennen. Zudem stellt die Unzuverlässigkeit der S11 einen kritischen Faktor dar, da viele der Kursleitenden aus Köln und Umgebung auf die S-Bahn angewiesen sind.

Ausblick:

Im Jahr 2026 feiert die VHS ihr 80-jähriges Bestehen. Hierzu sind eine Aktionswoche im Herbst mit verschiedenen Highlights sowie eine Ausstellung zu 80 Jahren VHS geplant. Zum Beginn des Frühjahrssemesters freute sich die VHS über den Einzug des Mehrgenerationenhauses als niedrigschwellige Ergänzung und neuem Ort der Begegnung in der Volkshochschule, welche einen wichtigen Baustein hin zum Ort der Begegnung und des Austausches bedeutet. Inhaltlich werden Kooperationen weiter ausgebaut und mehr Angebote hin zu gesellschaftlicher Entwicklung sowie Demokratiebildung angestrebt. Zudem wird die VHS unter dem Motto „Lernen, Leben, Zukunft gestalten“ den Sommerempfangs des Bürgermeisters am 5. Juli mitgestalten.



Stand: Dezember 2025

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
 Federführender Fachbereich
Bildung, Kultur, Schule, Sport

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0201/2026
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	21.04.2026	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Kulturprojektförderung 2025

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

Gemäß den „Richtlinien zur Kulturförderung in der Stadt Bergisch Gladbach“ wird der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport jährlich über die im Vorjahr geförderten Projekte informiert.

Die Verwaltung möchte dem Ausschuss nun berichten, welche Projekte in 2025 unter Anwendung der Förderrichtlinien gefördert wurden. Die Sachberichte wurden von den Antragstellenden eingereicht.

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:	X				
investiv:	X				
planmäßig:	X				
außerplanmäßig:	X				

Weitere notwendige Erläuterungen:

entfällt

Inhalt der Mitteilung:

Gemäß den „Richtlinien zur Kulturförderung in der Stadt Bergisch Gladbach“ wird der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport jährlich über die im Vorjahr geförderten Projekte informiert.

Die Verwaltung möchte dem Ausschuss nun berichten, welche Projekte in 2025 unter Anwendung der Förderrichtlinien gefördert wurden. Die Sachberichte wurden von den Antragstellenden eingereicht.

Insgesamt standen 20.000 € zur Verfügung. Es wurden 26 Anträge eingereicht. Vier Anträge wurden zurückgezogen und ein Antrag wurde im Rahmen des Kultursommers gefördert. Dadurch konnten vier nicht fristgerecht eingereichte Anträge nachträglich gefördert werden.

Nach Prüfung der Verwendungsnachweise wurden Fördermittel i.H.v. 20.000 € ausgezahlt.

Alle Antragstellenden danken der Stadt Bergisch Gladbach für die Unterstützung ihrer Projekte bzw. Veranstaltungen.

1	Gesangverein HARMONIE Bensberg - Kaule 1889 e.V.	Neujahrskonzert	542,41 €
---	--	-----------------	----------

Nachdem das Neujahrskonzert 2024 in der Refrather Zeltkirche auf so große Resonanz gestoßen war, hatte sich der Gesangverein HARMONIE Bensberg-Kaule 1889 e.V. zum Ziel gesetzt, auch in Bensberg ein Neujahrskonzert zu veranstalten, zumal dieses Format hier noch nicht vorgekommen war.

Da das Konzert am 19.01.2025 in der Kirche St. Nikolaus zum Neuen Jahr für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergisch Gladbach kostenlos war, hoffte der Gesangverein auf den Besuch zahlreicher Bürgerinnen und Bürger. Zur großen Überraschung war das Konzert sehr gefragt und die St. Nikolaus-Kirche war voll besetzt. Neben Vorträgen des Frauenchors und des gemischten Chors gab es auch Darbietungen der Sopranistin Claudia Groß.

Alle waren beseelt von dem herrlichen Konzert. Das Publikum zollte den Chören, der Sopranistin, dem Pianisten Jan Weigelt und dem Chorleiter Rolf Pohle anhaltenden Applaus. Viele Anwesende sprachen den Chorleiter und die Moderatorinnen an und bedankten sich für das Konzert. „Es ist uns wieder einmal die Förderung kultureller Beziehungen sowie die Ergänzung und Bereicherung des städtischen Kulturangebotes gelungen.“

2	Ensemble 07 – Freies Kammerorchester Köln e.V.	Konzert „Nordische Romantik“	981,84 €
---	--	------------------------------	----------

Mit dem Projekt „Nordische Romantik“ hat sich das Ensemble 07 auf die Spuren nordischer Melodien und Legenden gemacht. Der musikalische Bogen spannte sich dabei von einfachen Volksliedern bis hin zu volltönenden Orchesterwerken aus dem 19. Jahrhundert. Zu Gehör gebracht wurde Musik von Edvard Grieg, Jean Sibelius, Max Bruch und anderen nordischen Komponisten. Ein Programm mit ausschließlich romantischer Musik war auch für das Ensemble 07 eine Premiere.

Nach intensiver Probenarbeit wurde das Konzert am 25.01.2025 wieder ein voller Erfolg. Konzertort war wie schon traditionell die "Kirche zum Frieden Gottes". Die Gemeinde war wie immer sehr hilfreich bei den Vorbereitungen und unterstützte das Ensemble 07 auch bei der Werbung äußerst tatkräftig.

Die Resonanz war hervorragend. Auch der Kölner Stadt-Anzeiger zeigte sich in seiner Konzertkritik sehr beeindruckt von dem musikalisch und technisch eindrucksvollen Vortrag des Orchesters.

3	Kath. Kirchengemeinde St. Joseph, Moitzfeld und Chor Tonart e.V.	Friedenskonzert: Karl Jenkins The Armed man – A Mass for Peace	2.000,00 €
---	--	---	------------

Das Chorkonzert am 22.02.2025 in der Kirche St. Joseph in Moitzfeld wurde als Friedenskonzert anlässlich des 3. Jahrestages des Kriegsbeginns in der Ukraine veranstaltet. Es diente ebenfalls als Solidaritätszeichen für alle Menschen, die in Bergisch Gladbach leben, weil sie durch Krieg und Gewalt vertrieben wurden.

Ausführende: Gemischter Chor Tonart e.V. mit 60 Sängerinnen und Sängern, Orchester Ensemble Caleidon aus Köln mit 22 Musikern, Solistin und Solist Aisha Tümmeler/Sopran, Nima Pournaghshband/Bassbariton; Leitung: Johannes Honecker.

Nach dem Konzert gab es eine unabhängige Spendenaktion der Kirchengemeinde zugunsten der „Aktion Neue Nachbarn“, speziell für geflüchtete Kinder und Jugendliche in Bergisch Gladbach. Daher konnten die Organisatoren nicht zu Spenden für die Konzertkosten aufrufen. Zwar hat die Gemeinde einige Spender gefunden, die einen Teil der Konzertkosten bestritten haben, doch konnte dies nur einen kleinen Teil der Kosten abdecken.

Die Kirche war zum Konzert bis an ihre Grenzen gefüllt. Das Konzert wurde mit Ansprachen und einer stillen Gedenkminute eingeleitet, bevor die Musik das Publikum auf die Reise durch Krieg und Frieden mitnahm und in der dringlichen Bitte um Frieden endete.

Nach einem Moment der tiefen Stille folgte tosender und langanhaltender Applaus.

Das Konzert war allen Ausführenden und Organisatoren ein tiefes Anliegen und alle haben sich sehr über den großen Erfolg gefreut.

„Wir sind der Stadt Bergisch Gladbach sehr dankbar, dass solche Kulturveranstaltungen, die über die musikalische Kultur hinausgehen, gefördert und möglich gemacht werden.“

4	Autorengruppe Wort & Kunst im Förderverein der Stadtbücherei Bergisch Gladbach e.V.	23. Edition Lyrikpfad an der Strunde und Lesung des Dichters Norbert Hummelt	306,97 €
---	---	--	----------

Die Autorengruppe hatte für den 05.04.2025 eine Lesung mit dem Dichter Norbert Hummelt im Laurentiushaus organisiert. Das Laurentiushaus stellte der Autorengruppe hierfür kostenlos einen Raum zur Verfügung und unterstützte die Veranstaltung bei der Organisation der Veranstaltung. Die Bücherscheune Schildgen stellte einen Tisch mit Hummelts Werken bereit. Es kamen ca. 40 interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer, der Eintritt war frei. Die Wanderung auf dem Lyrikpfad an der Strunde am 06.04.2026 war mit mehr als 40 Personen sehr gut besucht. Sie begann um 11 Uhr an der Quelle in Herrenstrunden. Nach der Begrüßung durch Gisela Becker-Berens und Petra Christine Schiefer ging es los. Norbert Rummelt las seine Gedichte selbst an den jeweiligen Gedichtestelen vor, begleitet von Klängen auf der Handpan von Bodo v. Lonski. Die kostenfreie Veranstaltung endete gegen 13:30 Uhr am Papiermuseum Alte Dombach.

5	Arbeitskreis der Künstler Bergisch Gladbach e.V.	Ausstellung „Denn wovon lebt der Mensch!“	1.623,47 €
---	--	---	------------

„Denn wovon lebt der Mensch?“ - Die Ausstellung zum 40jährigen Bestehen des Arbeitskrei-

ses der Künstler Bergisch Gladbach e.V. (AdK) vom 11. – 19.05.2025 im Basement16 widmet sich dem gleichnamigen Lied aus Bertolt Brechts „Dreigroschenoper“, 1928 komponiert von Kurt Weill.

In der Ausstellung wurden die gegensätzlichen Kräfte, die den Menschen prägen, multiperspektivisch erfahrbar gemacht. Unter anderem in Malereien, Installationen, Skulpturen und audiovisuellen Zugängen näherten sich Kunstschaffende des AdK den existenziellen Fragen, die Brecht aufwarf, und brachten neue Sichtweisen auf das Thema. Ihre Arbeiten verdeutlichten die vielschichtige Beziehung zwischen dem Individuum und der Gesellschaft. Dabei eröffneten sie sowohl düstere Szenarien als auch komplementäre Assoziationen, indem sie der Bitterkeit teils mit ironischem Unterton oder mit der Darstellung positiver Gegenentwürfe begegneten und Betrachtende einluden, persönliche Antworten auf die Eingangsfrage aufzuspüren.

Eine-Besonderheit bei der Vernissage war der Vortrag von Birgit Breidenbach, Kontra-Alt, und Jan Weigelt, Piano, mit dem Brecht-Song „Denn wovon lebt er Mensch?“ und anderen Brecht/Tucholski-Liedern - damit schuf sie erstmals eine symbiotische Verbindung von Musik und bildender Kunst.

Die Vernissage war überaus gut besucht - circa 200 Gäste und im weiteren Verlauf des Tages insgesamt 300 Besuchende. Auch an den weiteren Ausstellungstagen wurde die Ausstellung gut aufgenommen. Ein letzter Höhepunkt bildete der Auftritt von „Amöbenpank“ - die Gruppe setzte ebenfalls den Brecht-Titel in ein dadafluxistisches Konzert um, das sehr gut besucht wurde.

Insgesamt stellte sich diese Ausstellung als Höhepunkt der künstlerischen Entwicklung der AdK-Mitglieder dar - zum 40jährigen Bestehen des Arbeitskreises AdK.

6	Claudia Timpner	Theaterprojekt „Die dritte Kolonne“ – Ein Stück für zwei Frauen und eine Gegensprechanlage	1.218,12 €
---	-----------------	--	------------

Das Stück „Die dritte Kolonne“ hatte am 24.05. im THEAS Theater Premiere. Weitere Aufführungen fanden am 25.05. und 13.06.2025 statt. Die Aufführungen waren mit insgesamt 166 Zuschauerinnen und Zuschauer gut besucht. Aufgrund der besonderen Thematik (Menschlichkeit und Arbeit) entstanden nach den Aufführungen interessante Diskussionen mit dem Publikum.

Zudem gab es auch viele Anregungen, dieses Stück auch für Schulen aufzubereiten und wiederaufzunehmen. Diese Anregungen wurden aufgegriffen; eine Wiederaufnahme im nächsten Jahr ist in Planung.

Während des Probenprozesses stellte sich heraus, dass es sinnvoll ist, die Position des Sounddesigns mit in die Gesamtleitung zu integrieren. Somit entwickelte Richard Zapf ein passendes Sounddesign und übernahm während des Probenprozesses und der Aufführungen die Rolle der Gegensprechanlage. Zudem war er auch für Toneinspielungen vor Ort verantwortlich.

Um ressourcenschonend zu arbeiten haben sich die Veranstaltenden entschlossen, die Gegebenheiten der THEAS-Bühne miteinzubeziehen und die Kartons, die als Bühnenrückwand und Requisite dienen, auszuleihen.

7	Internationale Erich Wolfgang Korngold Gesellschaft e.V.	Konzert „Wien – eine Musikmetropole in der Zeitenwende“	800,00 €
---	--	---	----------

Das Kammerkonzert des ortsansässigen, neu gegründeten Internationalen Erich Wolfgang Korngold Gesellschaft e. V. fand wie geplant am 27.05.2025 um 19 Uhr in der Aula des Albertus-Magnus-Gymnasiums statt. Trotz einer relativ geringen Besucheranzahl (ca. 30.

Personen), was eher auf einen Werktag, gepaart mit dem andauernden Regen, zurückzuführen ist, hatten die Anwesenden es durchaus geschätzt, dass als Mitwirkende in diesem Konzert Künstler aus verschiedenen Orten in NRW und Rheinland-Pfalz gekommen waren. Die detaillierte einführende Moderation sorgte dafür, dass manche nicht nur überhaupt zum ersten Mal von dem Komponisten E. W. Korngold erfahren haben, sondern ihn auch in einen ihnen vertrauten musikgeschichtlichen Kontext einordnen konnten - durch eine spezielle, teils als komparativ gedachte Kombination mit dem allen bestens bekannten Johannes Brahms. Nach dem Konzert hatten sich noch mehrere weiterführende Gespräche mit dem Publikum ergeben, in denen weitere Informationen über die Tätigkeit des neuen Vereins wie auch über die Person E. W. Korngolds vermittelt werden konnten. Da im Laufe des Jahres von der Gesellschaft noch mindestens zwei Veranstaltungen in der Stadt mitorganisiert werden (im September Rahmen des Bergisch Gladbacher Kultursommers wie auch im Spätherbst), kann man sagen, dass mit dem Konzert am 27. Mai ein wichtiger Grundstein zur Positionierung des Vereins in der städtischen Kulturszene gelegt worden ist, der dann 2026 weiterhin ausgebaut wird.

8	Autorengruppe Wort & Kunst im Förderverein der Stadtbücherei Bergisch Gladbach e.V.	Präsentation der Anthologie „Das schielende Glück“	146,20 €
---	---	--	----------

Die Autorengruppe Wort & Kunst hatte 2024 Autorinnen und Autoren mit Bezug zum Bergischen Land eingeladen, Prosatexte und Gedichte für die Anthologie „Das schielende Glück“ einzureichen. Die Präsentation der Anthologie fand am 01.06.2025 statt. Der Ratssaal im Rathaus Bensberg war mit ca. 120 Personen voll besetzt. Nach einer kurzen Begrüßung und Einführung durch Gisela Becker-Berens und Evert Everts trugen 19 Autorinnen und Autoren ihre in der Anthologie „Schielendes Glück“ veröffentlichten Texte vor. Die Harfenistin Isabelle Marchewka begleitete die Lesung auf ihrer keltischen Harfe. In der Pause hatten die Interessierten die Möglichkeit, die Anthologie am Büchertisch anzusehen und zu erwerben. Der Eintritt war frei.

9	Städtepartnerschaft Ganey Tikva – Bergisch Gladbach e.V. / Himmel un Ääd e.V.	Konzert: Freylechs - jüdischer Humor und Musik	520,00 €
---	---	--	----------

Die Klezmermusik der Gruppe Freylechs zog wieder viele Besuchende an. 140 Personen kamen am 23.08.2025 zum Konzert „Gott lacht nicht über seine Geschöpfe, sondern mit seinen Geschöpfen. - Freylechs - jüdischer Humor und Musik“ in den Garten der Begegnung um bei einem schönen Sommerabend in die Welt der jüdischen Folklore einzutauchen. Das Konzert hat großen Beifall gefunden. Der Eintritt war frei. Das Konzert fand auch im Rahmen des Kultursommers statt.

10	Junges Ensemble Bergisch Gladbach / Kirstin Trosits	Theaterprojekt „Puls 354“	718,74 €
----	---	---------------------------	----------

Auch 2025 konnte das Junge Ensemble seiner Theaterarbeit in Bergisch Gladbach erfolgreich nachgehen.

Unter der Leitung von Regisseurin Kristin Trosits haben 11 junge Menschen im Alter von 13 bis 21 Jahren ein Theaterstück zum Thema Liebe entwickelt und auf die Bühne gebracht. Die Proben fanden in den Räumlichkeiten der Tanzschule YOU CAN DANCE in Bensberg

statt. Dort haben sich die jungen Menschen damit beschäftigt, wie Liebe im Körper entsteht, welche unterschiedlichen Formen es von Liebe gibt und ob Liebe Intimität braucht. Sie haben dafür auf verschiedenen Wegen recherchiert: Filme angeschaut, Artikel gelesen, eigene Erfahrungen in Gesprächen ausgetauscht, mit Familienmitgliedern gesprochen und auch Bürgerinnen und Bürger aus Bergisch Gladbach mittels eines öffentlichen Aufrufs „Was ist Liebe für dich?“ befragt. Sie haben - wie sie im Nachhinein in den Publikumsgesprächen selbst gesagt haben - viel über das Thema gelernt. Vor allem, dass es sehr persönlich und individuell ist.

Ihre Rechercheergebnisse haben die Jugendlichen in das Theaterstück PULS 354 verwandelt. Das Stück ist nach ihren Vorstellungen gewachsen: Sie wollten viele kurze Episoden zeigen, um die Vielfalt des Themas deutlich zu machen.

Parallel zur Stückerarbeitung haben die Spielenden ein intensives Schauspieltraining genossen: Sie haben sich in ihrer Bühnenpräsenz verbessert, sich in unterschiedliche Rollen eingefühlt, neue Ausdrucksformen kennengelernt und sich sprachlich fortentwickelt.

Das Stück wurde mit knapp 100 atmosphärischen Lichtstimmungen von Veranstaltungstechniker Jakob Franssen aufwendig komplettiert. Die Musik hat in diesem Jahr eine der Darstellenden selbst am Klavier komponiert und eingespielt. Das Kostümbild wurde von Kristin Trosits erstellt.

Das Ensemble hat vom 12.09. bis 03.10.2025 insgesamt neun Vorstellungen im Saal des Jugend-Kulturzentrums Q1 gespielt und damit rund 450 Menschen erreicht. Das Alter der Zuschauenden reichte von 13 bis 87 Jahren. An den Vormittagen waren die Nelson-Mandela-Gesamtschule, die Tagesklinik Pionierstraße Köln, die Gesamtschulen Rösrath und Leverkusen Schlebusch sowie das Berufskolleg Bergisch Gladbach zu Gast. Bei den Publikumsgesprächen im Anschluss an die Vorstellungen kamen Zuschauende und Spielende in den Dialog. Sie tauschten sich über das Thema aus und diskutierten vor allem über das frühe Empfinden von Liebe sowie den Einsatz von KI in zwischenmenschlichen Beziehungen. Die Resonanz der Presse und des Publikums war durchweg positiv. Bei einigen Vorstellungen gab es zusätzlich zum langanhaltenden Applaus standing ovations.

Mit PULS 354 hat das Junge Ensemble seine erste Produktion ohne Träger und komplett selbstständig auf die Beine gestellt. Die ehemaligen Mitspielenden, ein Pool aus rund 60 Menschen, haben das Projekt auf verschiedenen Wegen ehrenamtlich unterstützt, wie beispielsweise beim Vorstellungsdienst oder beim Transport von Materialien. Auf diese Weise sind die ehemaligen und aktiven Mitglieder des Jungen Ensembles ein großes Stück zusammengewachsen. Diese Entwicklung zeigt, dass das Junge Ensemble auch im 16. Jahr ein nachhaltiges Projekt ist.

11	THEAS Theaterschule & Theater e.V.	Theaterprojekt BERG:KOSMOS ²⁵ mit „So wie ich bin“	690,27 €
----	------------------------------------	---	----------

Im April 2025 begann am THEAS Theater in Bergisch Gladbach ein besonderes künstlerisches Experiment: Das neu gegründete junge Kollektiv BERG:KOSMOS²⁵ trat mit dem Ziel an, jungen Menschen einen Raum zu bieten, in dem sie sich künstlerisch ausdrücken, gemeinsam forschen und ein eigenes Theaterstück entwickeln konnten. Das Projekt verstand sich nicht nur als künstlerisches Vorhaben, sondern auch als sozialer Erfahrungsraum, in dem Kreativität, Teamarbeit und persönliche Entwicklung Hand in Hand gehen sollten. Den Auftakt bildete ein sogenanntes Konstellationscasting, bei dem die Teilnehmenden in kleinen spielerischen Übungen, Gruppenaufgaben und Improvisationen ihre Ausdrucksfähigkeit und Persönlichkeit zeigen konnten. Bereits in dieser frühen Phase wurde deutlich, dass sich hier eine Gruppe gefunden hatte, die bereit war, einander zuzuhören, voneinander zu lernen und gemeinsam etwas Neues zu schaffen. In kreativen Gesprächen und improvisierten Szenen begann das Ensemble, Themen zu finden, die sie verbanden und berührten. Eine der Teilnehmenden brachte den Impuls ein, die eigene Lebensrealität - Fragen nach

Identität, Orientierung und Selbstfindung - in die poetische Form eines Märchens zu übertragen. Aus dieser Idee entwickelte sich das Stück „So wie ich bin“, das den Weg einer jungen Frau erzählt, die den Mut sucht, sie selbst zu sein.

Während der Sommermonate wurde das Manuskript in enger Zusammenarbeit zwischen zwei Ensemblemitgliedern und der künstlerischen Leitung Mandy Kieroth fertiggestellt. Nach der Sommerpause begann im September die intensive Probenphase. Die Teilnehmenden erlebten, wie aus ersten Ideen ein vollständiges Bühnenstück entstand, und wie ihr Engagement, ihre Geduld und ihre Kreativität sich in einer sichtbaren Form manifestierten.

Das Ergebnis dieser gemeinsamen Arbeit war ein modernes Fantasie-Märchen, das auf eindrucksvolle Weise zentrale Themen junger Menschen verhandelt.

Zur Spielzeiteröffnung am THEAS Theater präsentierte das Ensemble BERG: KOSMOS²⁵ das Stück in zwei Aufführungen vor insgesamt rund 150 Zuschauerinnen und Zuschauern. Das-Publikum reagierte mit großer Begeisterung und spürbarer Rührung. Viele zeigten sich beeindruckt von der emotionalen Tiefe und der Authentizität der jungen Darstellerinnen und Darsteller. Die Inszenierung verband Leichtigkeit und Nachdenklichkeit auf poetische Weise und machte Mut, sich selbst zu erkennen und in der Gemeinschaft zu bestehen.

Das Ensemble, das im Verlauf von sechs Monaten zusammenwuchs, fand auf und hinter der Bühne zu einer echten Gemeinschaft. Es entstand ein Raum, in dem Kunst, Kreativität und Menschlichkeit sich gegenseitig befruchteten. BERG:KOSMOS²⁵ wurde so zu einem Beispiel dafür, wie Theater junge Menschen nicht nur auf die Bühne bringt, sondern ihnen zugleich Orientierung, Selbstvertrauen und Verbundenheit schenkt.

12	Ensemble 07 – Freies Kammerorchester Köln e.V.	Konzert „Die Familie Bach“	1.188,00 €
----	--	----------------------------	------------

Mit dem Projekt „Die Familie Bach“ ist das Ensemble 07 tief eingetaucht in die musikalischen Ursprünge des Orchesters, der historisch informierten Aufführungspraxis barocker und frühklassischer Musik. Im Zentrum standen das Violinkonzert E-Dur sowie die Orchestersuite D-Dur von Johann Sebastian Bach. Diese Werke wurden von Musikstücken der drei Bach-Söhne Carl Philipp Emanuel, Wilhelm Friedemann und Johann Christoph Friedrich umrahmt. Nach intensiver Probenarbeit wurde das Konzert am 27.09.2025 wieder ein voller Erfolg. Konzertort war wie schon traditionell die "Kirche Zum Frieden Gottes". Die Gemeinde war wie immer sehr hilfreich bei den Vorbereitungen und unterstützte das Ensemble 07 auch bei der Werbung äußerst tatkräftig.

Die Resonanz war hervorragend. Das Publikum meldete dem Orchester eine extrem hohe Qualität zurück und lobte eine äußerst feinfühlig und strukturierte Darbietung. Dies bezog sich insbesondere auch auf das Geigenspiel der Violinsolistin Andria Chang, die gemeinsam mit dem Orchester wahre Begeisterungstürme auslöste.

13	Bensberger Kammerorchester e.V.	Konzert mit Werken von Händel, Vivaldi u.a.	889,18 €
----	---------------------------------	---	----------

Das Bensberger Kammerorchester führte am 28.09.2025 in der Versöhnungskirche Köln Rath das angekündigte Konzert mit klassischer Musik und im zweiten Teil mit Filmmusik durch. Ursprünglich sollte dieses Konzert im Bensberger Ratssaal stattfinden. Da der für dieses Konzert zugesagte Ratssaal wegen der kommunalen Stichwahl besetzt war, fand das Konzert in der Versöhnungskirche in Köln-Rath statt. Wegen der kurzfristigen Absage der Stadt Bergisch Gladbach konnte kein geeigneter Konzertsaal im Raum Bergisch Gladbach gefunden werden.

Ca. 200 Zuhörerinnen und Zuhörer erlebten das Kammerorchester mit der neuen Dirigentin Zsuzsanna Penzes-Büdenbender und spendeten langanhaltenden Beifall. Das Orchester

erhielt viel persönliches Lob für die sehr abwechslungsreiche Darbietung. Mit Schwung und dem außergewöhnlichen Konzert a Moll für Fagott von Vivaldi, gespielt von dem Solisten „Emilian Tilev“, wurde das Publikum begeistert. Die auflockernden Klänge und die zum Standard gewordene Moderation erzeugten ein sehr gutes Stimmungsbild. Gemeinsam mit professioneller Unterstützung konnte die über 70-jährige Tradition, gegründet von Kurt Neuheuser, weiter fortgeführt und Fertigkeiten verbessert werden. Dem Kammerorchester sind inzwischen neue jüngere Mitglieder beigetreten.

14	Autorengruppe Wort & Kunst im Förderverein der Stadtbücherei Bergisch Gladbach e.V.	Lesung „Eugen Roth“	106,18 €
----	---	---------------------	----------

Die Autorengruppe des Vereins Wort & Kunst betreibt seit vielen Jahren die Reihe „Lesung in der Gnadenkirche“, zu der in diesem Jahr der Referenzautor Eugen Roth auserkoren wurde, der dem geneigten Publikum näher vorgestellt werden konnte. Gleichzeitig haben die Mitglieder der Gruppe eigene Werke verfasst, zu denen sie von Roth inspiriert wurden. Die Lesung fand am 26.10.2025 in der Gnadenkirche statt. Der Eintritt war frei. Die Lesung war offen für alle Interessierten. Sie machte die rund 50 Besucherinnen und Besucher mit der Kunst Eugen Roths vertraut und animierte sie in einem Miniatur-Workshop zudem zum Verfassen eigener kleiner Werke im Stil Roths. Der Pianist Rainer Ott hat die Veranstaltung musikalisch untermalt.

15	Arbeitskreis der Künstler Bergisch Gladbach e.V.	Ausstellung „Natur? Pur!“	260,54 €
----	--	---------------------------	----------

Der Natur als Thema widmeten sich die Kunstschaaffenden des AdKs, indem sie sich mit den vielschichtigen Aspekten von Flora, Fauna und Lebensräumen auseinandersetzten. In ihren Arbeiten erscheint die Natur in unterschiedlichen Bedeutungen - als mythologischer Ort des Glücks, als Inspirationsquelle sowie als Raum des Zusammenspiels von Mensch, Tier und Umwelt. Die künstlerischen Positionen reichten dabei von poetischen Impressionen bis hin zur Auseinandersetzung mit der Zerbrechlichkeit der Natur und den ökologischen Herausforderungen des 20. und 21. Jahrhunderts. Eine Besonderheit der Vernissage am 27.10.2025 in der VHS Bergisch Gladbach war die Performance der Künstlerin Christiane Budden, die mit großer Sensibilität und Hingabe das gesamte Publikum in ihren Bann zog. Die Vernissage war sehr gut besucht. Der Raum, indem zunächst die Performance stattfand, war vollständig belegt, ebenso später die Flure auf den beiden Etagen. Das Thema Natur wurde von vielen Besucherinnen und Besuchern als bereichernd empfunden und bot einen sehr guten Anlass für Gespräche und Austausch. Man kann sagen, dass diese Ausstellung - gemeinsam mit der Präsentation in der Galerie Basement 16 in Bensberg- eine umfassende Darstellung der Arbeit des AdKs darstellt und zugleich einen gelungenen Beitrag zum 40-jährigen Jubiläum bildet. Das AdK besteht seit 40 Jahren und greift in seinen Projekten immer wieder Themen aus dem aktuellen Weltgeschehen auf. Die beteiligten Kunstschaaffenden leisten damit einen Beitrag dazu, gesellschaftliche Veränderungen sichtbar zu machen und Visionen für die Zukunft erfahrbar werden zu lassen.

16	Cäcilienchor Herz-Jesu Bergisch Gladbach - Schildgen	Konzert „Carmina Burana“	316,23 €
----	--	--------------------------	----------

Der Cäcilienchor Herz Jesu führte in Kooperation mit dem Kammerchor Olpe am 08.11.2025 in der Herz-Jesu-Kirche Carls Orffs „Carmina Burana“ auf. Dr. Manfred Albus leitete beide Chöre und dirigierte die Fassung mit zwei Klavieren (Rainer Schrapers und Ursula Wawroschek) sowie der Percussionsgruppe Peter Stracke. Mit den großartigen Texten und Melodien, oft von vielen Stimmen unisono gesungen, packten sie und die Solistin Anna Pehlken sowie die Solisten Javier Alonso und Rainer Land ihr Publikum. Das zahlreiche Publikum war begeistert. Das Konzert war für alle Beteiligten ein großer Erfolg.

17	KonzertChor Bergisch Gladbach e.V.	Konzert „Carmina Burana“	2.000,00 €
----	------------------------------------	--------------------------	------------

Am Freitag, den 14.11.2025 hat der KonzertChor Bergisch Gladbach e.V. anlässlich des 140-jährigen Bestehens, die Carmina Burana von Carl Orff aufgeführt. Das Bürgerhaus Bergischer Löwe war nahezu ausverkauft. Laut Abschlussbericht der Theaterkasse waren 558 Zuhörende anwesend.

Einleitend sprach der neue Bürgermeister Marcel Kreutz einige Worte, bevor die Stadtführerin Petra Bohlig einen unterhaltsamen Vortrag zur Gründerin des Chores, Maria Zanders, hielt.

Unter der Leitung von Rodrigo Affonso bot der KonzertChor anschließend die Carmina Burana dar, unterstützt vom Unterstufenchor des Otto-Hahn-Gymnasiums und Musikerinnen und Musikern der Hochschule für Musik und Tanz aus Köln.

Das Konzert ist beim Publikum auf große Begeisterung gestoßen, wenn man den Applaus und die positiven Kommentare im Anschluss als Indikator heranzieht.

18	Künstlergemeinschaft Atelierhaus Grube Weiß	Ausstellung „Von innen nach außen“	1.053,53 €
----	---	------------------------------------	------------

In der Ausstellung „Von innen nach außen“ im Magazin der Grube Weiß vom 16.11. bis 23.11.2025 mit fünfzehn Künstlerinnen und Künstlern des Atelierhauses Grube Weiß waren keine Originale zu sehen, sondern deren Drucke auf großen, hochwertigen Mesh-Plänen, alle im gleichen Format: 1,50 x 2,00 m. Von der Decke hängend gliederten sie die große Halle in offene, begehbare Räume mit spannenden Durchblicken. Je nach Tageszeit veränderte das Licht sowohl die einzelnen Arbeiten als auch die Raumwirkung, so dass immer wieder ganz neue Eindrücke entstanden.

Die Originale, in ganz unterschiedlichen Formaten, waren in den einzelnen Künstler-Ateliers zu sehen. Die Ateliers im Haus waren nach dem offiziellen Teil der sehr gut besuchten Vernissage und auch an den anderen Öffnungstagen für Besuchende geöffnet.

Das Projekt „Von innen nach außen“ meinte nicht nur, dass innere Prozesse in äußeren Kunstwerken sichtbar werden, und aus dem Atelier in eine Ausstellung kommen, vielmehr ist geplant, mit den Mesh - Plänen in den öffentlichen Raum zu gehen, d.h. Außenflächen im Stadtgebiet zu bespielen.

19	Chor Tonart e.V.	Konzert Johannes Brahms – Ein Deutsches Requiem	2.000,00 €
----	------------------	---	------------

Der Chor tonart führt am 22.11. in der Kirche St. Joseph und am 23.11.2025 in der Kirche St. Antonius Abbas das Werk „Ein Deutsches Requiem“ von Johannes Brahms auf. Das Requiem von Brahms ist ein musikalisches Opus für Sopran- und Bariton solo, Chor und Orchester.

Unterstützt wurden sie von der Sopranistin Sumi Kittelberger und dem Bass-Bariton Sebastian Neuwahl sowie dem Ensemble Juniperus. Die Leitung hatte Matthias Bartsch. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Das Publikum war begeistert.

20	MusikTheater RheinBerg e.V.	Hänsel und Gretel - Eine generationenübergreifende Opernproduktion	2.000,00€
----	-----------------------------	--	-----------

Das MusikTheater RheinBerg präsentierte am 13. und 14.12.2025 die generationenübergreifende Oper „Hänsel und Gretel“ in der Kirche Zum Frieden Gottes. Das MusikTheater hat diese Oper neu für sich interpretiert und unter der musikalischen Leitung von Tanja Heesen aufgeführt. Mit dieser Aufführung hat das MusikTheater einmal mehr bewiesen, dass es möglich ist, Laien und Profis aus den unterschiedlichsten Bereichen – Bühnenbild, Schauspiel, Gesang und Orchester – zusammenzubringen und das Publikum gemeinsam in dieses musikalische Märchen zu entführen.

Die durchgeführte Veranstaltung kann insgesamt als erfolgreich bewertet werden. Die Besucherzahl blieb jedoch hinter den Erwartungen zurück. Eine mögliche Ursache hierfür könnte die Terminierung in der Vorweihnachtszeit gewesen sein, in der erfahrungsgemäß zahlreiche Veranstaltungen sowie weitere Verpflichtungen zum Jahresende stattfinden. Dadurch könnte das Angebot von Teilen des Publikums als eines von vielen wahrgenommen worden sein. Die Veranstaltung richtete sich nicht ausschließlich an Erwachsene, sondern insbesondere auch an Kinder. Aus diesem Grund wurden die Termine bewusst in den Nachmittag gelegt, um eine bessere Teilnahme für diese Zielgruppe zu ermöglichen.

Positiv hervorzuheben ist der Besuch mehrerer Schulklassen bei der Generalprobe. Aus den Rückmeldungen der betreuenden Lehrkräfte, die in einem Dankeschreiben übermittelt wurden, geht hervor, dass die Schülerinnen und Schüler einen anschaulichen Einblick in die Organisation und Durchführung einer solchen Veranstaltung erhalten konnten. Den Rückmeldungen zufolge wurde die Generalprobe von den Teilnehmenden mit großer Begeisterung aufgenommen. Diese Resonanz bestärkt das MusikTheater darin, bei zukünftigen Veranstaltungen der kulturellen Bildung weiterhin besondere Aufmerksamkeit zu widmen und entsprechende Angebote auszubauen.

21	Gesangverein HARMONIE Bensberg - Kaule 1889 e.V.	Weihnachtskonzert	638,32 €
----	--	-------------------	----------

Der Gesangverein HARMONIE Bensberg-Kaule führte am 21.12.2025 sein Weihnachtskonzert in der Zeltkirche Kippekausen auf. Die beiden Chöre (Frauenchor und Gemischter Chor) stimmten zusammen mit der Solistin Birgit Müller und dem Pianisten Erik Arndt die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer mit ihrem Programm auf die Weihnachtszeit ein. Die musikalische Leitung hatte Rolf Pohle – Musikdirektor FDB. Der Eintritt war frei.

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
 Federführender Fachbereich
Bildung, Kultur, Schule, Sport

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0235/2026
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	21.04.2026	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Kulturbüro - Bericht 2025

Kurzzusammenfassung:

Mit dem Jahresbericht möchte das Kulturbüro über seine vielfältigen Aufgaben und Tätigkeiten berichten. Die Auflistung ist nicht abschließend. Seit dem 01.01.2021 ist das Kulturbüro mit 1,5 Verwaltungsstellen besetzt (davor eine Verwaltungsstelle). Mitte September 2025 wechselte die Stelleninhaberin für die halbe Stelle in eine andere Abteilung. Die Stelle konnte im Januar 2026 wieder besetzt werden. Die Abteilungsleiterin ist gleichzeitig noch Schriftführerin des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport.

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:	X				
investiv:	X				
planmäßig:	X				
außerplanmäßig:	X				

Weitere notwendige Erläuterungen:

Keine

Inhalt der Mitteilung:

Kulturprojektförderung

Insgesamt standen 20.000 € zur Verfügung. Es wurden 26 Anträge eingereicht. Vier Anträge wurden zurückgezogen und ein Antrag wurde im Rahmen des Kultursommers gefördert. Dadurch konnten vier nicht fristgerecht eingereichte Anträge nachträglich gefördert werden.

Nach Prüfung der Verwendungsnachweise wurden Fördermittel i.H.v. 20.000 € ausgezahlt.

Zu den geförderten Projekten wird auf die Vorlage Kulturprojektförderung 2025 (Drucksachen-Nr. 201/2026) verwiesen.

Institutionelle Kulturförderung zur Unterstützung der Freien Kunst- und Kulturszene Bergisch Gladbachs

Die Richtlinien „Institutionelle Kulturförderung der Stadt Bergisch Gladbach zur Unterstützung der Freien Kunst- und Kulturszene Bergisch Gladbach“ (Drucksachen-Nr. 0380/2021) wurden am 30.06.2021 im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport vorbereitet und am 01.07.2021 im Rat verabschiedet.

Die institutionelle Förderung dient der strukturellen Stärkung kultureller Einrichtungen in der Stadt Bergisch Gladbach. Sie gibt den geförderten Kultureinrichtungen Planungssicherheit. Die wirtschaftliche Kompetenz, die Kontinuität und der Handlungsspielraum bei der Jahresplanung dieser Einrichtungen wird unterstützt.

Frist- und formgerecht wurden für 2025 drei Anträge eingereicht. Ein Antrag wurde kurzfristig zurückgezogen. Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport hat in seiner Sitzung am 19.11.2014 entschieden, dass folgende Einrichtungen gefördert werden:

- THEAS Theaterschule und Theater e.V.
- Theater im Puppenpavillon

Kultur- und Stadtfest

Einen jährlichen Schwerpunkt der Arbeit bildet das im September stattfindende Kultur- und Stadtfest. Das Kulturbüro ist für die Organisation der Kultur- und Vereinsbörse und das nachmittägliche Bühnenprogramm zuständig. Es koordiniert das kulturelle Rahmenprogramm (Führungen, Kunstaktionen, Bastelaktionen usw.) und die Aktivitäten auf der Kultur- und Vereinsbörse.

Die Kultur- und Vereinsbörse ist in erster Linie ein Schauplatz für Aktion, Werbung und Selbstdarstellung der Kultur- und Vereinslandschaft in Bergisch Gladbach. Hierfür stehen der ForumPark und das Gelände rund um den Bergischen Löwen zur Verfügung.

Die Zahl der Anmeldungen für die Kultur- und Vereinsbörse war entsprach in etwa der des Stadt- und Kulturfests 2024. Insgesamt präsentierten sich 59 Vereine, Organisationen und Institutionen am Samstag und/oder Sonntag auf der Kultur- und Vereinsbörse, wobei sich einige einen Standplatz teilten, wie beispielsweise die elf Selbsthilfegruppen am Evangelischen Krankenhaus. Den Besucherinnen und Besuchern wurde ein vielfältiges Programm mit vielen Aktionen geboten. Vor allem für Kinder gab es ein abwechslungsreiches Angebot mit verschiedenen Mitmachaktionen, Torwandschießen, Playmobil-Eisenbahn-

Spielanlage, Fitnessstudio Open Air, SpielMobil, Hubsteigerfahren, „Wattfahren“ und vielem mehr. Besonders die „Blaulichtmeile“ am Sonntag zog wieder viele Besuchende an. Im Kunstmuseum gab es an beiden Tagen freien Eintritt.

19 lokale Vereine, Tanzschulen, Gruppen, Bands und Solisten präsentierten am Samstag- und Sonntagnachmittag ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Jung bis Alt zeigten eine bunte Show von Klassik bis Rock, von Kindertanz bis indischen Tanz und von Zirkus bis Zumba und vielem mehr.

Kulturstrolche, zum Schuljahr 2025/26 umbenannt in Kulturfüchse

Das Projekt Kulturstrolche ist ein kulturelles Bildungsprojekt des Kultursekretariats NRW Gütersloh und findet an Grundschulen statt. Die Idee ist, Begegnungen zwischen Kindern und Kultur zu schaffen. Die Grundschüler entdecken im Klassenverband über drei Jahre (von der 2. bis zu 4. Klasse) die Kultureinrichtungen der Stadt – unabhängig vom Geldbeutel und Interesse der Eltern. In dieser nachhaltig konzipierten Veranstaltungsreihe haben die Kulturstrolche die Möglichkeit, Kultur auszuprobieren und selbst zu entdecken, was ihnen gefällt. Kulturstrolche schauen nicht nur zu, sie experimentieren, hinterfragen und sind selbst aktiv mit dabei! Die „Kulturstrolche“ sind ein wichtiger Baustein für die kulturelle Bildung vor Ort.

Mit dem Schuljahr 2014/15 bestand einmalig auch für Nichtmitgliedsstädte der Kultursekretariate, die sich am Kulturrucksack beteiligen, die Möglichkeit, für drei Schuljahre (bis 31.07.2017) an dem Kulturstrolcheprojekt durch Landesmittel zu partizipieren. Das Kulturbüro und das Jugendamt haben sich im Frühjahr 2014 unter Einbeziehung eines Konzeptes der Max-Bruch-Musikschule und des Kunstmuseums Villa Zanders speziell für diese Altersgruppe um eine Förderung beworben und wurden ausgewählt und drei Schuljahre gefördert.

Nach Auslaufen der Pilotphase konnte die Stadt Bergisch Gladbach mit Genehmigung durch das Kultursekretariat das Projekt dennoch weiterführen: Es wird seit dem Schuljahr 2017/18 ohne Landesmittel aus dem städtischen Haushalt und über Spenden („Kulturstrolchepaten“: Bensberger Bürgerstiftung, Kultur- und Umweltstiftung der Kreissparkasse Köln, Bürger für uns Pänz, Deutsche Fußball Ärztemannschaft e.V.) finanziert. Pro Modul und Klasse stehen 300 Euro zur Verfügung.

Im Juli 2024 wurde dem Kulturbüro nun mitgeteilt, dass dieser besondere Teilnahmemodus, der sich aus der Pilotphase ergeben hatte, zukünftig nicht mehr unter dem Titel und Logo der Kulturstrolche weitergeführt werden kann. „Die Stadt Bergisch Gladbach könne jedoch die regelmäßigen Besuche von Grundschulklassen in Kultureinrichtungen unter einem anderen Titel und mit eigenen PR-Materialien weiterführen. Die Marke „Kulturstrolche“ ist geschützt. Perspektivisch könnte Bergisch Gladbach natürlich auch über einen Eintritt ins Kultursekretariat nachdenken.“

Das Kulturbüro hat die am Programm teilnehmenden Schule in die „Namensfindung“ einbezogen. Nach einer internen Abstimmung der Leiterinnen und Leiter der Kultureinrichtungen wurde schließlich der Name „Kulturfüchse“ ausgewählt.

Teilnehmende Schulen (2.-4.Klassen)	Teilnehmende Kultureinrichtungen / Modul
Insg. 45 Klassen (je nach Zügigkeit) mit ca. 1.125 Schülerinnen und Schülern: GGS An der Strunde GGS Moitzfeld GGS Hand KGS Hand GGS Gronau GGS Hebborn	Kunstmuseum Villa Zanders / Bildende Kunst Max-Bruch-Musikschule / Musik Bürgerhaus Bergischer Löwe / Theater Bergisches Museum / Heimatkunde Stadtbücherei / Literatur Stadtbücherei / Medien

Die administrative Abwicklung des Projektes (Spendenakquise, Kostenkontrolle, Auszahlung Honorare usw.) liegt beim Kulturbüro.

JeKits

„JeKits – Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ ist ein kulturelles Bildungsprogramm an Grund- und Förderschulen des Landes Nordrhein-Westfalen. JeKits wird in Kooperation zwischen außerschulischen Bildungspartnern wie z. B. Musikschulen oder Tanzinstitutionen und den Schulen durchgeführt. JeKits hat drei alternative Schwerpunkte: Instrumente, Tanz oder Gesang. Das Programm wird vom Land gefördert.

Bis zum Schuljahr 2020/21 wurde JeKits in der zweiten und dritten Grundschulklasse durchgeführt. Ab dem Schuljahr 2021/22 ist das JeKits-Programm schrittweise auf die gesamte Grundschulzeit ausgeweitet worden. Die JeKits-Stiftung wurde aufgelöst und die Programmverwaltung und -gestaltung auf die Bezirksregierungen und den Landesverband der Musikschulen in NRW e.V. übertragen.

Das erste JeKits-Jahr (JeKits1) bietet eine musikalisch-tänzerische Grundlage für alle Kinder der JeKits-Grundschule als Einstieg in das gemeinsame Musizieren, Singen oder Tanzen. Die weiteren JeKits-Jahre (2. - 4. Klasse = JeKits2,3,4) bieten eine Weiterführung und Vertiefung im „JeKits-Tanzensemble“, „JeKits-Vokalensemble“ bzw. „JeKits-Orchester“. JeKits1 ist kostenfrei und in den Stundenplan integriert. Die Teilnahme an JeKits2,3,4 ist freiwillig, kostenpflichtig und erfordert eine Anmeldung. Der JeKits2,3,4-Unterricht findet mittags/nachmittags in der Grundschule statt. Kinder aus Familien, die Sozialleistungen oder ähnliches beziehen, sind von der Teilnahmegebühr befreit. Eine Geschwisterermäßigung wird ebenfalls gewährt.

JeKits findet an folgenden Grundschulen statt:

<u>Grundschule</u>	<u>Schwerpunkt</u>	<u>Außerschulische/r Bildungspartner/in</u>
KGS Bensberg	Tanzen	Frau Budden, Human Dance
GGs Moitzfeld	Instrumente/Singen	Max-Bruch-Musikschule
GGs Kippekausen	Instrumente	Max-Bruch-Musikschule
GGs An der Strunde	Singen	Max-Bruch-Musikschule

Die administrative Abwicklung des Projekts (Antragstellung, Mittelverwendung, Verwendungsnachweis, Auszahlung der Honorare, Elternbeitragsverfahren etc.) liegt beim Kulturbüro. Für die Durchführung der Module Instrumente und Gesang (Koordination mit den Schulen, Instrumentenbeschaffung usw.) ist die Musikschule verantwortlich.

Der Landeszuschuss betrug 49.229,99 Euro, an Elternbeiträgen wurden 34.999,50 Euro eingenommen, die der Deckung der Personalkosten / Honorarkosten der Lehrkräfte dienen. Der städtische Eigenanteil besteht in der Bereitstellung von Personalstunden des Kulturbüros für die administrative Abwicklung des Projektes.

Kulturrucksack NRW

Das Programm Kulturrucksack NRW richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren, also gerade jene Kinder aus einer Altersgruppe, für die oftmals ansprechende (kulturelle) Angebote fehlen. Das Land unterstützt die Kulturrucksack-Kommunen mit jährlich 6,00 Euro (ab 2022, davor 4,40 Euro) pro Kind oder Jugendlichen in der genannten Altersgruppe. Alle Projekte sind für die Teilnehmenden kostenfrei, so dass der finanzielle Hintergrund der Kinder und Jugendlichen keine Barriere darstellt. Besondere Beachtung finden

Kooperationsprojekte von Trägern der Jugendarbeit / kulturellen Einrichtungen / Künstlerinnen/Künstlern. Die Stadt Bergisch Gladbach ist seit 2013 Kulturrucksack-Kommune. Das Programm wird vom Kulturbüro zusammen mit dem Jugendamt durchgeführt.

Das Kulturbüro ist zuständig für die Antragstellung, Koordination, Erstellung von Flyern, Internetauftritt und Abrechnung.

Luvualu Ndefusu (Brown Brown), Choreograph & Improvisationskünstler stellte die Kulturrucksackprojekte im März in allen weiterführenden Schulen vor (Schultour).

Für 2025 waren 11 interessante Projekte bewilligt worden:

- „Die kleine Hexe“ – Theater / Cross / Januar bis Dezember 2025
- Offene UFO Kreativ-Werkstatt / UFO Jugendkulturhaus der AWO / Jan.-Dez. 2025
- Papier und die Elemente - Ein kreatives Abenteuer / Kunstmuseum Villa Zanders / 14. - 17.4.2025
- Visualisiere deine Ideen - Kreativitätstechniken & KI-Videoclips / FrESch / 22. - 26.4.2025
- "MAD" – Music Art and Dance Weekend-Workshops / Krea-Jugendclub / 5.+ 6.4 / 31.5.+1.6. / 8.+9.11.2025
- Sprühende Ideen - Analoge und digitale Kunsterfahrungen / LVR-Industriemuseum Papiermühle Alte Dombach / 17. - 18.5.2025
- OPEN SOURCE – outdoor Kultur-Sommer / Kreativitätsschule / 21. - 25.7.2025
- Geheimnisvolle Briefe im Theater - Geheime Botschaften – Ein Theaterabenteuer / Mandy Kieroth / im THEAS Theater / 11. - 15.8.2025
- HAHA! HEHE! MUHAHA! - Ein Meme und Comic Workshop / Jaqueline Mundri / im Atelier KLKS / 20. - 22.8.2025
- Deine Stadt, Deine Sicht - Urban Sketching und KI generierte Videoclips / Stadtbücherei Bergisch Gladbach in Kooperation mit der Scylla Akademie / 14. + 15.8.2025
- Gestalte dein eigenes Poster – Poster Design Workshop / Atelier KLKS / 13. - 15.10.2025

Alle Kulturrucksackprojekte waren ausgebucht.

Der Kulturrucksack NRW 2025 wurde mit 31.686,00 € (5.281 Kinder x 6,00 €) vom Land gefördert. Den städtischen Eigenanteil von 8.775 Euro teilten sich das Jugendamt, die Inklusionsbeauftragte und das Kulturbüro.

„nachtfrequenz – Nacht der Jugendkultur“

Von Jugendlichen für Jugendliche - das ist die Idee der nachtfrequenz. Sie lädt zum Schauen, Hören und vor allem zum Mitmachen ein. Open Stages, Tanz, Theater, Poetry Slams, Videodrehs, Graffiti, Musik von Hip-Hop bis Metal mit Lokalmatadoren und Newcomern; aber auch Workshops, Skatecontests und Dance Battle stehen auf dem Programm.

Seit 2013 beteiligt sich das Kulturbüro und Jugendamt in Kooperation mit den Kinder- und Jugendeinrichtungen und den städtischen Kultureinrichtungen an der nachtfrequenz. Das Programm richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren.

Veranstalter ist die Landesvereinigung Kulturelle Jugendarbeit NRW e.V. (LKJ NRW e.V.), gefördert wird die nachtfrequenz vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen aus Mitteln des Kinder- und Jugendförderplans.

Folgende Ziele sollen u.a. erreicht werden:

- Die jungen Menschen sollen die kulturelle Vielfalt, die ihnen in Bergisch Gladbach insbesondere durch die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit geboten wird, kennen lernen. Ihr Interesse an Kultur, Kunst und Kreativität soll geweckt werden. Kulturunerfahrenen jungen Menschen soll die Möglichkeit eröffnet werden, neue Erfahrungen zu machen.
- Es soll Raum für die aktive Gestaltung eigener jugendkultureller Ausdrucksformen geschaffen werden.
- Im Zusammenspiel mit anderen kulturellen Bildungsangeboten in Bergisch Gladbach (Programm Kulturrucksack, Jugendkunstschule, Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der städtischen Kultureinrichtungen) sollen junge Menschen langfristig an kulturelle (Bildungs-) Angebote herangeführt werden.
- Die Teilhabemöglichkeiten gerade auch für junge Menschen aus bildungsfernen Milieus, mit Migrationsgeschichte und junge Menschen mit Behinderung sollen verbessert werden.
- Es soll eine Begegnung unterschiedlichster junger Menschen erreicht werden.

Diese Ziele sollen selbstverständlich nicht allein durch die „Nacht der Jugendkultur“ erreicht werden. Diese ist als ein Baustein der verschiedenen kulturellen Projekte und Einrichtungen in Bergisch Gladbach zu verstehen.

In 95 Städten und Gemeinden fanden am 27./28.09.2025 an 144 Locations mehr als 300 Konzerte, Performances, Festivals, Workshops und Mitmach-Aktionen statt.

Bergisch Gladbach beteiligte sich am 27.09.2025 mit folgendem Angebot für die 14- bis 27-Jährigen:

- Hip Hop / Rap Konzert mit regionalen Acts, im UFO Jugendkulturhaus der AWO (organisiert und veranstaltet vom UFO und Krea-Jugendclub)
- Magic: The Gathering Kartenspiel-Event, im Q1 Jugend-Kulturzentrum (organisiert und veranstaltet vom Q1 Jugend-Kulturzentrum und Kinder- und Jugendzentrum FrESch)
- Offenes Atelier - freies künstlerisches Arbeiten, im Atelier KLKS - Kreativraum für Kultur, Kunst, Soziales (organisiert und veranstaltet vom KLKS)

Die nachtfrequenz25 wurde mit 3.307 Euro vom Land gefördert. Den städtischen Eigenanteil von 631,28 Euro teilten sich das Jugendamt und das Kulturbüro.

Das Kulturbüro ist für die Antragstellung, Koordination, Erstellung der Internetseite und Abrechnung zuständig.

Kultursommer 2025

- Durchführungszeitraum: 10.08 – 30.09.2025
- 32 Veranstaltungen, zwei Veranstaltungen fanden nicht statt
- aus den Sparten Musik, Literatur, Bildende Kunst, Führungen
- an 25 verschiedenen Orten
- mit über 60 Künstlerinnen und Künstlern (Einzelkünstler/innen, Vereine, Bands), überwiegend aus der Stadt und der Region
- 27 Kooperationspartnerinnen und -partner, die die Spielorte kostenfrei zur Verfügung stellten oder die Veranstaltungen selber organisierten und finanzierten bzw. mitfinanzierten
- Ca. 2.000 Zuschauende (Zählung zu Beginn der Veranstaltung)
- Der Kultursommer wurde mit 3.000 Euro von der Kultur- und Umweltstiftung der Kreissparkasse Köln gefördert.
- Kosten: 10.692,45 Euro (abzügl. der Förderung der KSK-Stiftung: 7.692,45 Euro)

Die Organisation lag wieder beim Kulturbüro. Unterstützt wurde es - wie schon in den Vorjahren - vom Zentralen Service, Ordnungsamt, Stadtgrün und Pressebüro. Eigenleistungen minderten die Ausgaben für Sachkosten, z.B. Nutzung der eigenen Lichtenanlage, Auf/Abbau der Bühnenelemente der Musikschule.

Die tatkräftige Unterstützung der Kooperationspartner/-innen in organisatorischer und/ oder finanzieller Art (Bereitstellung der Örtlichkeiten, Aufbau und Abbau, Catering, Unterstützung bei der Werbung usw.) entlastete das Kulturbüro bei der Organisation und die Stadt Bergisch Gladbach bei den Kosten.

Die Veranstaltungsorte waren mit öffentlichen Verkehrsmitteln / mit dem Fahrrad gut zu erreichen. Die Internetseite der Stadtverkehrsgesellschaft war im Programmheft vermerkt.

Ein Picknickkonzert im Park der Villa Zanders konnte nicht stattfinden, da der Park umgestaltet wurde. Die Kulturnacht, die 2024 zum ersten Mal im Programm aufgenommen wurde, war für das Kulturbüro nach der Erfahrung aus 2024 organisatorisch nicht „zu stemmen“.

Leise schäumt das Jetzt #2 Tanz- und Musikperformance

So. 10.08.2025 | Studio für Tanz und Feldenkreis Britta Lieberknecht
80 Besuchende genossen eine außergewöhnliche Tanz- und Musikperformance
Eine Veranstaltung des Studios für Tanz und Feldenkrais Britta Lieberknecht

„Jazz auf der kleinen Waldbühne“ – Jazz-Duo Bergisch Gladbach

Sa. 16.08.2025 | Pütz-Roth Bestattungen und Trauerbegleitung
Gitarre und Klavier – auf den klassischen Instrumenten des Jazz präsentierte das Jazzduo Holger Crump und Fritz Herweg bekannte Musik der Größen wie Miles Davis, Wayne Shorter oder Pat Metheny.
170 Zuschauende (und eine lange Warteliste)
In Kooperation mit Pütz-Roth Bestattungen und Trauerbegleitung

„Einfaches Drucken“ der Künstlergemeinschaft Grube Weiß

So. 17.08.2025 | Atelierhaus Grube Weiß
An der Aktion „Einfaches Drucken“ nahmen ca. 30 Personen teil.
In Kooperation mit der Künstlergemeinschaft Atelierhaus Grube Weiß



© Martin Miséré



Bergisches Erzählkonzert für Kinder: „Nichts für den König“

Mi. 20.08.2025 | Stadtbücherei im Forum
50 Kinder und Eltern lauschten den von Sonja Asselhofen vorgetragenen Texten, die auch die musikalische Begleitung mit dem Cello übernahm.
Eine Veranstaltung der Stadtbücherei Bergisch Gladbach, der Max-Bruch-Musikschule und dem Kulturbüro.

Bettina Mauel – Spiel mit dem Feuer | Finissage

Fr. 22.08.2025 / Partout® Kunstkabinett

Die Malerin Bettina Mauel beschäftigt sich mit relevanten Themen der Gegenwart wie z.B. Klimakatastrophen, Krieg und den Auswirkungen autokratischer Politik.

Eine Veranstaltung von Partout® Kunstgeschichte & Kunstkabinett, Dr. Ursula Clemens-Schierbaum.

Freylechs – jüdischer Humor und Musik

Sa. 23.08.2025 | Herz-Jesu-Kirche im Garten der Begegnung

Die Klezmermusik der Gruppe Freylechs zog wieder viele Besuchende an. 140 Personen kamen in den Garten der Begegnung um bei einem schönen Sommerabend in die Welt der jüdischen Folklore einzutauchen.

In Kooperation mit dem Städtepartnerschaft Ganey Tikva – Bergisch Gladbach e.V. und Himmel un Ääd e.V.



Spaziergang durch das historische Gronau - Eine Ortserkundung mit dem ForumGronau

So. 24.08.2025 (vormittags)

Geführte Tour mit vielen Stationen durch das Alte Gronau vom Alten Lindenhof bis zum Gronauer Wirtshaus. Die Führung wurde geleitet von Heinz-D. Haun.

34 Teilnehmende

In Kooperation mit dem ForumGronau.

Spurensuche an der Strunde – vom Gasthaus Paas zum Papiermuseum Alte Dombach

So. 24.08.2025 (nachmittags)

Mit Irmtraut Schumacher ging es entlang der Mühlen und späteren Industriebetrieben, die sich auf dem Weg zum Papiermuseum niedergelassen und mit ihrem Wirken wesentlich zur wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung der Stadt Bergisch Gladbach beigetragen haben. 7 Teilnehmende

In Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Bergisch Gladbach.

„Das war des Sommers schönster Tag...“

Lesung mit Renate Beisenherz-Galas

Do. 28.08.2025 | Stadtarchiv

Renate Beisenherz-Galas nahm die 20 Zuhörenden mit auf eine literarische Reise, die den Sommer und das Leben feiert.

Eine Veranstaltung des Kulturbüros und des Stadtarchivs.



Wald und Sturm - Ausstellungseröffnung

Do. 28.08.2025 | Kreishaus Rheinisch Bergischer Kreis

In dieser Ausstellung setzten sich die beteiligten Künstlerinnen und Künstler mit den Folgen der Stürme für den Wald sowie mit ihren eigenen Beziehungen zur Natur und zum Klimawandel auseinander.

Die Vernissage war gut besucht.

Eine Veranstaltung des Kulturamtes des Rheinisch-Bergischen Kreises.

Lesung: Fortschreiben – Poesie trifft Industrie

Do. 04.09.2025 | LVR-Industriemuseum Papiermühle Alte Dombach, Maschinenhalle
Lyrik in der Maschinenhalle. Vor der beeindruckenden Kulisse und 65 Teilnehmenden (mehr konnten nicht teilnehmen) lasen Manisha Crump-Otten, Claudia Timpner und Frank Albrecht aufwühlend flüsternde und zugleich kraftvoll zarte Gedicht. Die Poesie der Worte setzte Klaus Schloßmacher die Poesie der Percussion entgegen und verband die Texte mit Rhythmus und Klang. Im Anschluss gab es im Museum ein Mitmach-Programm, das einlud, selbst Teil der Poesie zu werden.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem LVR-Industriemuseum Alte Dombach und THEAS Theater.

„Am Abgrund ... und einen Schritt weiter“ | Gerd J. Pohl liest Grenzwertiges

Fr. 05.09.2025 | Trauerhalle Friedhof Gronau

Gerd J. Pohl las vor 40 Zuschauenden Grenzwertiges von H.P. Lovecraft, Bram Stoker, Edgar Allan Poe und Fjodor Dostojewski

Große Literatur vorgetragen von einer wandelbaren Stimme.

Eine Veranstaltung von StadtGrün und dem Kulturbüro.



© Magret Schopka



Eröffnung des Skulpturengartens der Ateliergemeinschaft Halfen Dombach und Interkultureller Comic-Workshop mit Andreas Veitschegger

Sa. 06. + So. 07.09.2025 | Ateliergemeinschaft Halfen Dombach

An diesem Wochenende konnte der neue Skulpturengarten und die Ateliers der Ateliergemeinschaft Halfen Dombach besichtigt werden, was viele Menschen wahrnahmen. Der Comic-Workshop für Kinder und Jugendliche war an beiden Tagen ebenfalls gut besucht. In Kooperation mit der Ateliergemeinschaft Halfen Dombach.

„Verbindungen“ – Kunst-Jahresprojekt der Gruppe Neun Kunstaussstellung, Filmvorführung, Lesung, Musik, Diskussion

Sa. 06.09.2025 | Im Hause Pütz-Roth

40 Personen kamen zur sehr abwechslungsreichen Kulturveranstaltung ins Bestattungshaus von Pütz-Roth.

Eine Veranstaltung von Pütz-Roth Bestattungen und Trauerbegleitung oHG.

Tag der offenen Tür im THEAS Theater

Sa. 06.09.2025 | THEAS Theaterschule & Theater

Die zahlreichen Besuchenden erwartete ein vielfältiges Programm und Mitmach-Aktionen: Einblicke in die neuen Produktionen und hinter die Kulissen, Miniworkshop und Meet & Greet mit den Regisseurinnen und Regisseuren sowie Darstellerinnen und Darsteller.

Eine Veranstaltung des THEAS Theaterschule & Theater e.V.



© THEAS Theater

Lucas Wielpütz & Band | „Platz für Kultur – im Gronauer Wald“

Sa. 06.09.2025 | Platz An der Eiche

Ein wahres Familienkonzert von Lucas Wielpütz & Band unter der Eiche. 150 Menschen kamen zusammen, brachten Stühle und Tische mit und lauschten bei schönstem Wetter den deutschsprachigen Songs des jungen Singer-Songwriters.

Mit der Initiative „Platz für Kultur – im Gronauer Wald“ hat der Freundeskreis den Platz an der Eiche gemeinsam zu einem lebendigen Treffpunkt für Kunst, Musik und Begegnung gemacht.

In Kooperation mit dem Freundeskreis der Gartensiedlung Gronauer Wald.

Across the Universe - Duo Pascal spielt The Beatles

So. 07.09.2025 | Bergisches Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe

Gemeinsam nahmen Paschalis Lüders und Konrad Mäurer das Publikum (180 Besuchende) mit auf eine Reise durch unvergessliche Klassiker wie „Yesterday“, „Help!“, „Let It Be“ oder „Blackbird“. Mal melancholisch, mal voller Hoffnung – immer tief bewegend.

Durch das Programm führt Gerd J. Pohl, der mit kleinen Geschichten, feinem Humor und viel Herz für verbindende Momente sorgt.

In Kooperation mit terre des hommes Arbeitsgruppe Bergisch Gladbach und dem Bergischen Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe.

Musik der ewigen Schönheit Zum 340. Geburtsjahr von Johann Sebastian Bach

So. 07.09.2025 | Spiegelsaal Bergischer Löwe

In diesem Konzert widmeten sich Mitglieder des Sinfonieorchesters Bergisch Gladbach einigen ausgewählten Werken des Großen Meisters und präsentierten seine vielfältigen Konzerte für verschiedene Solo-Instrumente mit Streichensemble. 140 Personen lauschten dem beeindruckenden klanglichen Erlebnis.

Dieses Konzert wurde von der BELKAW GmbH gefördert. Eine Veranstaltung der Bürgerhaus Bergischer Löwe GmbH.



MACH MIT! – Kreativ, bunt und voller Energie

Tag der offenen Tür in der Krea

Sa. 13.09.2025 | Kreativitätsschule Bergisch Gladbach

Die Veranstaltung wurde wegen Unwetterwarnung abgesagt.

„Music meets Mobility“ Musikschulkonzert zur Eröffnung der Europäischen Mobilitätswoche

Di. 16.09.2025 | Zanders-Areal, Kalandersaal

Unter dem Titel „Music meets Mobility“ eröffneten die Saitentänzer der Städtischen Max-Bruch-Musikschule schwungvoll die Europäische Mobilitätswoche 2025 in Bergisch Gladbach. In einmaliger Industrieatmosphäre erwartete die 40 Zuschauenden ein musikalischer Abend, der Rhythmus und Nachhaltigkeit miteinander verband.

Eine Veranstaltung der Abteilung Mobilität der Stadt Bergisch Gladbach und der Städtischen Max-Bruch-Musikschule.

„bis an den traumrand“ Gisela Becker-Berens liest eigene Gedichte – mit musikalischer Begleitung von Frank Wingold

Do. 18.09.2025 | Innenhof des Stadtarchivs

Gisela Becker-Berens las vor 30 Zuschauenden im Innenhof des Stadtarchivs eigene Gedichte. Musikalisch wurde sie von Frank Wingold begleitet.

Eine Veranstaltung des Kulturbüros und des Stadtarchivs der Stadt Bergisch Gladbach.

Unsigned Untitled Undated Tim Beeby

Fr. 19.09. bis So. 21.09.2025 | Kunstmuseum Villa Zanders

An diesem Wochenende war der Künstler Tim Beeby (lebt in Essen, gebürtiger Brite) mit seinem Ausstellungsprojekt „Unsigned Untitled Undated“ (dt. Unsigniert, ohne Titel, undatiert) zu Gast im Kunstmuseum Villa Zanders. Die zentrale Frage des Künstlers war: Wie sähe unsere Gesellschaft aus, wenn Kunst kostenlos und für alle verfügbar wäre? Besucherinnen und Besucher konnten ein unsigniertes Werk aus der Serie Inks kostenlos mitnehmen oder aber vom Künstler signieren lassen und dann zu den marktüblichen Konditionen käuflich erwerben.

Eine Veranstaltung des Kunstmuseum Villa Zanders.



Foto: Tim Beeby

Songs from the garden Alexandra Naumann und Bernd Kämmerling

Fr. 19.09.2025 | Ratssaal Rathaus Bensberg

Alexandra Naumann (Gesang, Vocal- und sonstige Percussion) und Bernd Kämmerling (Piano, Hohner Organa, Percussion) trugen Songs aus ihrem aktuellen Programm „Songs from the garden“ vor. 50 Zuschauende lauschten den eigenen Kompositionen und Bearbeitungen von deutschem Liedgut zum Thema Natur.

Eine Veranstaltung des Kulturbüros der Stadt Bergisch Gladbach.

Kreative Stempelwerkstatt für Teens

Sa. 20.09.2025 | Volkshochschule Bergisch Gladbach

Die Veranstaltung wurde aufgrund fehlender Anmeldungen abgesagt.

Quirl open air mit The Hub Club Funk | Pop | Neo Soul

So. 21.09.2025 | Im Biergarten des Quirls

Im Rahmen des Quirl Open Air traten The Hub Club auf. Sie verstehen sich als zentraler Knoten im Netzwerk befreundeter Musikerinnen und Musiker, die die Leidenschaft für Funk, Pop und Neo Soul teilen. Ca. 60 Personen kamen zum Konzert in den Biergarten. Eine Veranstaltung des Pfarrbezirks Stadtmitte/Heidkamp der Ev. Kirchengemeinde Bergisch Gladbach.

Offenes Salsa-Tanzen auf Zanders

Fr. 26.09.2025 | vor dem Kalendersaal

Heiße Rhythmen, offene Atmosphäre und Tanzfreude pur: Das Tanzwerk lud alle Interessierten zum Offenen Salsa-Tanzen ein. Ob Anfängerin/Anfänger, Tanzprofi oder einfach nur neugierig – jede und jeder war willkommen, mitzutanzten (als Paar oder Alleine), zuzuschauen oder die mitreißende Musik zu genießen. Leider folgten nur sehr wenige diesem Aufruf. Die Mitglieder des Tanzwerks hatten trotzdem viel Spaß.

In Kooperation mit dem Kulturbüro.



Mit der Taschenlampe in den Stollen – Entdeckungstour mit einem echten Bergmann

Sa. 27.09.2025 | Bergisches Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe

Gemeinsam mit einem ehemaligen Bergmann erkundeten 45 Kinder ab 8 Jahren in drei Führungen den geheimnisvollen Besucherstollen des Bergischen Museums.

Eine Veranstaltung des Bergischen Museums.

Liebesballaden - Gassmann & Wingold

Sa. 27.09.2025 | Ev. Gnadenkirche

In ihrem neuen Programm vertonten Martina Gassmann und Frank Wingold die Gedichte/ Texte von der amerikanischen Dichterin Dorothy Parker (1893–1967), die sich gereimt wunderbar singen lassen und in einem neuen zeitgemäßen musikalischen Gewand erstrahlten! 60 Personen kamen zu diesem wunderbaren Programm in die Gnadenkirche. In Kooperation mit dem Pfarrbezirk Stadtmitte/Heidkamp der Ev. Kirchengemeinde Bergisch Gladbach.

Von der Szene – für die Szene

Hip Hop / Rap Konzert mit jungen regionalen Acts

Sa. 27.09.2025 | UFO Jugendkulturhaus der AWO

Zu einer Neuauflage des Konzerts mit regionalen Acts kamen im Laufe des Abends fast 180 junge Menschen. Der Abend wurde von jungen Nachwuchskünstlern mit Unterstützung der Leitung des UFO's geplant und durchgeführt.

Eine Veranstaltung auch im Rahmen der landesweiten Nacht der Jugendkultur – nachtfrequenz25. Kooperationspartner: Ufo Jugendkulturhaus der AWO.



„heiter bis wolkig“ - neue Gedichte auf dem Lyrikpfad

So. 28.09.2025 | Lyrikpfad an der Strunde

Vor 30 Interessierten präsentierte die Autorengruppe Wort & Kunst im Förderverein der Stadtbücherei Bergisch Gladbach unter dem Titel „heiter bis wolkig“ Gedichte aus der Feder von 6 Autorinnen und Autoren auf dem Lyrikpfad entlang der Strunde. Silke Glaser begleitete die Vortragenden mit ihrer Querflöte.

In Kooperation mit dem Förderverein der Stadtbücherei Bergisch Gladbach und Autorengruppe Wort & Kunst e.V.

Komponisten-Wunderkinder in der Musikgeschichte

So. 28.09.2025 | Kunstmuseum Villa Zanders

Juliana Laenger (Violine), Alexander Lifland (Violine), Sonja Scholz (Bratsche) Ramon Jaffé (Cello) und Roman Salyutov (Klavier und Moderation) ließen vor 40 Besuchenden Kammermusik aus ihrer Jugendzeit von Mozart, Mendelssohn und erklingen.

Eine Veranstaltung des Kulturbüros der Stadt Bergisch Gladbach in Kooperation mit Dr. Roman Salyutov.

AmöbenPank: DadFlux in Musik und Text

Di. 30.09.2025 | Trauerhalle Gronau

24 DadaFlux-Anhängerinnen und Anhänger und solche, die werden wollten kamen zu Absseitigem, Mystischem und humorvoll Angerührtem in die Trauerhalle Gronau.

Eine Veranstaltung von StadtGrün und dem Kulturbüro der Stadt Bergisch Gladbach.



Seniorenkulturwochen

Mit den Seniorenkulturwochen wird ein gemeinsames Kulturerlebnis für Senioren/Ältere angeboten. Die Seniorenkulturwochen laden nicht nur zum Kennenlernen und Genießen von Kunst und Kultur ein, sondern auch zum Ausprobieren und Präsentieren eigener kreativer Fähigkeiten, zum Gespräch und zum gemeinsamen Feiern. Die Seniorenkulturwochen zeigen die Vielfalt der kulturellen Aktionen und Veranstaltungen in Bergisch Gladbach. In 2025 fanden die Seniorenkulturwochen zum 13. Mal statt.

- Durchführungszeitraum: 30.08. – 14.09.2025
- 59 Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner
- 91 Veranstaltungen
- Führungen, Film, Medien (Smartphone/Tablet), Heimatgeschichte, Bildende Kunst, Musik, Ausstellungen, Ausflüge, Vorträge, Kurse, Kriminalprävention für Ältere usw.
- verteilt über das ganze Stadtgebiet
- 71 Veranstaltungen waren kostenfrei, bei den übrigen wurde meist nur ein kleiner Teilnahmebeitrag erhoben

Das alljährliche Vorbereitungstreffen fand in Präsenz statt. Die Kooperationspartner und Kooperationspartnerinnen sprudelten vor Ideen. Es wurden 5.000 Programmhefte gedruckt, die von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern u.a. in Bäckereien, Lebensmittelgeschäften, Apotheken, bei Ärzten, Banken, in Begegnungsstätten usw., in den verschiedenen Stadtteilen ausgelegt wurden. Das Programmheft enthielt wieder Informationen zur Erreichbarkeit der Veranstaltungsstätten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und Parkmöglichkeiten. Veranstaltungen, die nicht barrierefrei erreichbar waren, wurden gesondert gekennzeichnet. Die Internetseite zur Seniorenkulturwoche (www.bergischgladbach.de/seniorenkulturwoche.aspx) wurde ca. 3.000 Mal aufgerufen. Das Bürgerportal (in-gl.de) hat regelmäßig auf die Veranstaltungen hingewiesen. Wie auch schon in den Vorjahren gab es ein Interview in City-Radio GL. Das Kulturbüro hat einen Sonder-Newsletter zur Seniorenkulturwoche verschickt.

Die Seniorenkulturwoche wird in Kooperation mit dem Seniorenbüro organisiert. Das Kulturbüro ist zuständig für die Koordination, Erstellung des Programmheftes, Internetseite und Abrechnung.

Mit Hilfe des ehrenamtlichen und auch finanziellen Engagements der Kooperationspartner (Teilnahme am Planungstreffen, Übernahme von Kaffee und Kuchen bei den Veranstaltungen, Bereitstellung von Räumlichkeiten, stark ermäßigte oder gar keine Teilnehmerbeiträge, Fahr- und Begleitdienste usw.) konnten viele Veranstaltungen kostenfrei oder kostenreduziert angeboten werden. Die Kosten für den Druck des Programmheftes und der Plakate wurde von der Rembold-Stiftung übernommen.

Insgesamt waren alle Beteiligten (Projektleitung, Kooperationspartner und Teilnehmende) der Meinung, dass die Seniorenkulturwochen ein Erfolg waren und fortgesetzt werden sollten.

Die nächsten Seniorenkulturwochen finden vom 29.08. – 13.09.2026 statt.

Filmfestival Nahaufnahme mit dem Thema „In Vielfalt leben“

Das Filmfestival „Nahaufnahme“ konnte 2025 leider nicht stattfinden, da dem Kulturbüro die nötige Zeit für die Organisation fehlte.

Durchgeführt wurde allerdings der Filmabend für die jungen Menschen mit leicht geistigen Einschränkungen, da hierfür die Planungen schon abgeschlossen waren. Sie diskutierten sehr engagiert nach dem Film „Was ist denn schon normal?“ mit Thomas Herres über das Thema des Films.

Auch die Vorstellungen für die Kindergartenkinder im Theater im Puppenpavillon fanden statt, da hier schon die Förderzusagen der Bensberger Bank und der Infrastruktur- und Projektgesellschaft Bergisch Gladbach mbH vorlagen. 214 Kinder aus 9 Kindertagesstätten sahen das Theaterstück "Ist Gelb die schönste Farbe der Welt?".

Das Filmfestival wird in 2026 wieder aufgenommen.

Gewährung und Auszahlung verschiedener Zuschüsse

Sieben **kirchliche Büchereien** konnten wieder mit insgesamt 3.490 Euro gefördert werden.

In den Sitzungen des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport am 03.06.2003 und 30.11.2004 wurde festgelegt, dass nur noch solche kirchlichen Büchereien gefördert werden sollen, die in deutlichem Maße die Arbeit der Stadtbücherei ergänzen bzw. ersetzen und Stadtteulfunktionen erfüllen können. Sie sollten vor allem Familien mit kleineren Kindern und älteren oder gehbehinderten Menschen, für die der Weg ins Forum oder in die Zweistellen in Bensberg oder Paffrath zu beschwerlich ist, eine Grundversorgung anbieten können.

Folgende Büchereien erhielten einen Zuschuss von 700 Euro für den Ankauf von Medien:

- Ev. Bücherei Altenberg Schildgen,
- Kath. Bücherei St. Marien,
- Kath. Bücherei St. Johann Baptist und
- Kath. Bücherei Herz Jesu.

Einen Zuschuss von jeweils 230 Euro erhielten:

- Kath. Bücherei St. Antonius Abbas,
- Kath. Bücherei St. Johannes der Täufer und
- Kath. Bücherei St. Joseph

Die Kosten/Aufwendungen für den **Karneval 2025** betragen insg. 69.152,88 €. Der Zuschuss an die Vereinigung zur Erhaltung und Pflege heimatlichen Brauchtums zur Pacht für das Grundstück, auf dem die Wagenhalle zur Unterbringung der Karnevalswagen steht, die Zuschüsse für die Prinzenproklamation und die Karnevalssitzung für Menschen mit und ohne Behinderung im Bergischen Löwen; die Übernahme der Kosten der Brandwache für den Bürgerball im Bergischen Löwen betragen zusammen 21.100 €. Hinzu kommen noch die Kosten/Aufwendungen für die Übernahme der Sach- und Personalkosten des Abfallwirtschaftsbetriebes für die Reinigung nach den Karnevalszügen und der Sicherung der Wagen i.H.v. 48.052 €; die interne Leistungsverrechnung mit den Abteilungen StadtGrün und Verkehrsflächen entfällt seit 2023.

Sonstige Tätigkeiten

Das Kulturbüro hat auch in 2025 bei verschiedensten Veranstaltungen Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung geleistet, z.B. beim Museum-Mobil im Mai 2025.

Die **Planungsübersicht** über die in Bergisch Gladbach stattfindenden Kulturveranstaltungen - abrufbar auf der Internetseite der Stadt - wird laufend aktualisiert. Neben den eigenen **Internetseiten** (Kulturrucksack, Kulturstrolche, JeKits, Filmfestival, Seniorenkulturwoche, Kul-

tursommer, nachtfrequenz, Stadt- und Kulturfest, Ausschreibungen) pflegt das Kulturbüro auch die Seite „Ausstellungen“ (10.458 Aufrufe) und den städtischen Tages-Terminkalender (173.399 Aufrufe) auf der städtischen Homepage.

Darüber hinaus wurden Kulturschaffende und Kulturinteressierte durch den monatlich erscheinenden **Kultur-Ticker** (Newsletter, ca. 990 Abonnenten) sowie Sonder-Newslettern über kulturelle Aktivitäten in Bergisch Gladbach und Ausschreibungen in den Bereichen Kultur, Jugend, Soziales und Bildung informiert. Die Internetseite des Kulturtickers verzeichnete in 2025 ca. 21.975 Aufrufe. Insgesamt wurde das Kulturbüro als zentrale Servicestelle von den Kulturschaffenden und Bürgern gut angenommen.

Geschäftsstelle für den Stadtverband Kultur

Das Kulturbüro unterstützt als Geschäftsstelle den Vorstand des Stadtverbandes bei der Durchführung seiner Projekte. Ferner hat das Kulturbüro mit beratender Stimme an den Vorstandssitzungen teilgenommen. Zudem wurden verschiedene organisatorische und administrative Arbeiten für den Stadtverband erledigt.

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
Bildung, Kultur, Schule, Sport

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0205/2026
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	21.04.2026	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Institutionelle Kulturförderung zur Unterstützung der Freien Kunst- und Kulturszene Bergisch Gladbachs 2026

Beschlussvorschlag:

Antragsjahr 2026

1. Die folgenden antragstellenden freien Kultureinrichtungen werden gefördert:

Dies ergibt sich aus der Beratung im Ausschuss.

2. Die Höhe der Förderung ergibt sich aus der Beratung im Ausschuss.

Die Förderung steht unter dem Vorbehalt der Mittelverfügbarkeit aufgrund des Haushaltsbegleitbeschlusses 2026 Nr. 3.

Kurzzusammenfassung:

Die Richtlinien „Institutionelle Kulturförderung der Stadt Bergisch Gladbach zur Unterstützung der Freien Kunst- und Kulturszene Bergisch Gladbach“ (Drucksachen-Nr. 0380/2021) wurden am 30.06.2021 im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport vorbereitet und am 01.07.2021 im Rat verabschiedet.

Mit Antrag vom 21.05.2025 (eingegangen am 21.05.2025) beantragten die Fraktionen Bündnis90/DIE GRÜNEN, SPD, CDU, FDP und FWG gemeinsam die einmalige, nachträgliche Anpassung der institutionellen Kulturförderung um 2.000 € auf 20.000 € und eine jährliche Fortschreibung um 1% (ausgehend von 20.000 €). Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport stimmte dem Antrag auf eine einmalige, nachträgliche Anpassung der institutionellen Kulturförderung um 2.000 € auf 20.000 € und eine ab 2027 ff. jährliche Fortschreibung um 1% in seiner Sitzung am 11.06.2025 einstimmig zu. Die Förderung steht unter dem Vorbehalt der Mittelverfügbarkeit aufgrund des Haushaltsbegleitbeschlusses 2026 Nr. 3, verabschiedet im Rat am 24.03.2026.

Frist- und formgerecht wurden für 2026 zwei Anträge eingereicht, über die der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport zu entscheiden hat.

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:

Weitere notwendige Erläuterungen:

keine

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:	X				
investiv:					
planmäßig:	X				
außerplanmäßig:					

Weitere notwendige Erläuterungen:

Die erforderlichen Mittel sind im Haushalt eingestellt.

Die Förderung steht unter dem Vorbehalt der Mittelverfügbarkeit aufgrund des Haushaltsbegleitbeschlusses 2026 Nr. 3, verabschiedet im Rat am 24.03.2026.

Personelle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Einsparungen:	Einstellungen:
planmäßig	x		
außerplanmäßig:	x		
kurzfristig:	x		
mittelfristig:	x		
langfristig:	x		

Weitere notwendige Erläuterungen:

keine

Sachdarstellung/Begründung:

Die Stadt Bergisch Gladbach betreibt aktive Kulturförderung mit dem Ziel, in der Stadt ein attraktives, vielseitiges, abwechslungsreiches und kreatives Kulturangebot zu schaffen.

Dieses Ziel soll u.a. dadurch erreicht werden, dass freie Kulturtragende, die einen wesentlichen Beitrag zur Stadtkultur leisten, im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel als freiwillige Leistung, auf die kein Anspruch besteht, durch finanzielle, organisatorische und Sachleistungen unterstützt werden. Die Förderung setzt eine angemessene Eigenbeteiligung voraus.

2021 wurden erstmalig wieder Mittel für eine institutionelle Kulturförderung in Höhe von 18.000 Euro vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach bereitgestellt. Mit Antrag vom 21.05.2025 (eingegangen am 21.05.2025) beantragten die Fraktionen Bündnis90/DIE GRÜNEN, SPD, CDU, FDP und FWG gemeinsam die einmalige, nachträgliche Anpassung der institutionellen Kulturförderung um 2.000 € auf 20.0000 € und eine jährliche Fortschreibung um 1% (ausgehend von 20.0000 €). Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport stimmte diesem in seiner Sitzung am 11.06.2025 einstimmig zu. Über diese Anpassung hat der Rat im Rahmen des Beschlusses über den Haushalt 2026 beschlossen.

Die Richtlinien „Institutionelle Kulturförderung der Stadt Bergisch Gladbach zur Unterstützung der Freien Kunst- und Kulturszene Bergisch Gladbach“ (Drucksachen-Nr. 0380/2021) wurden am 30.06.2021 im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport vorbereitet und am 01.07.2021 im Rat verabschiedet.

Die institutionelle Förderung dient der strukturellen Stärkung kultureller Einrichtungen in der Stadt Bergisch Gladbach. Sie gibt den geförderten Kultureinrichtungen Planungssicherheit. Die wirtschaftliche Kompetenz, die Kontinuität und der Handlungsspielraum bei der Jahresplanung dieser Einrichtungen wird unterstützt.

Die institutionelle Förderung können beantragen

- Einzelpersonen (natürliche Personen) und auch Personengruppen, Verbände, Vereinigungen und juristische Personen, die ihren Wohnort oder Sitz in der Stadt Bergisch Gladbach haben
- mit fester Spielstätte bzw. Ausstellungsräumen in Bergisch Gladbach,
- deren Ziel es ist, ihren Besuchern, Mitgliedern oder sonstigen teilnehmenden Personen kulturelle Erfahrungen, Bildung und Ausdrucksmöglichkeiten anzubieten.

Keinen Antrag können stellen:

- Kultureinrichtungen mit fester Spielstätte bzw. Ausstellungsräumen, die bereits durch Mittel aus dem Haushaltsbudgets einer Abteilung der Stadt Bergisch Gladbach in Form von Geldleistungen gefördert werden (Verbot der Doppelförderung),
- staatliche, kirchliche und kommunale Spielstätten (unabhängig von der Rechtsgestaltung). Ausgeschlossen sind auch Spielstätten, an denen die öffentliche Hand mehrheitlich beteiligt ist,
- rein kommerzielle Einrichtungen.

Anträge konnten bis zum 31.08.2025 eingereicht werden. Auf die Möglichkeit zur Antragstellung wurde in der Presse, auf der städtischen Internetseite und im Kultur-Ticker der Stadt Bergisch Gladbach sowie immer wieder mündlich hingewiesen.

Frist- und formgerecht wurden für 2026 zwei Anträge eingereicht:

1. THEAS Theaterschule & Theater e.V.
2. Theater im Puppenpavillon – Gerd Pohl

Die Höhe der Zuwendung wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel von 20.000 Euro festgelegt. Die Zuwendungshöhe richtet sich u. a. nach

- Art und Größe der beantragenden Kultureinrichtung,
- inhaltlicher Ausrichtung und Planung,
- Eigenleistungen (z. B. Mitgliedsbeiträgen) und aufzubringenden Kosten,
- sowie Anzahl der insgesamt von der Stadt Bergisch Gladbach geförderten Einrichtungen.

Die Überlassung städtischer Räume ist in der Regel auf die Zuschussleistung anzurechnen.

Die städtische Förderung sollte eine ausreichende Basisfinanzierung zur anteiligen Deckung der laufenden Geschäftsausgaben, wie Personal-, Betriebs-, Sachausgaben und Honorare bieten. Nur so können Einnahmen, Dritt- und Spenden-/Sponsoringmittel erfolgreich und kontinuierlich eingeworben werden.

Über die Anträge nach dieser Richtlinie entscheidet der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport der Stadt Bergisch Gladbach auf Vorschlag der Kulturverwaltung.

Antragsteller / Antragstellerin	THEAS Theaterschule & Theater Jakobstr. 103, 51465 Bergisch Gladbach	Theater im Puppenpavillon Kaule (oberer Schulhof Johannes-Gutenberg-Realschule), 51429 Bergisch Gladbach
	<p>Eröffnung der THEAS Theaterschule & Theater am 10.08.2008 unter Leitung von David Heitmann. Im Juli 2010 Umstrukturierung in einen gemeinnützigen Verein. In 2020 übernahm Claudia Timpner die Intendanz.</p>	<p>Das Theater im Puppenpavillon wurde im September 1989 von Heide Hamann als Nachfolgetheater der vormals an der Graf-Adolf-Straße ansässigen Rheinisch-Bergischen Marionettenbühne gegründet. Standort des Theaters war und ist bis heute ein ehemaliger Schulpavillon auf dem Gelände der Johannes-Gutenberg-Realschule. Seit dem 01.01.2009 leitet Gerd J. Pohl den Puppenpavillon. Neben dem Puppenpavillon gibt es auch die Piccolo Puppenspiele als Reisebühne.</p>
Konzept und Zielsetzung	<p>THEAS - ein Ort der künstlerischen Entfaltung und Auseinandersetzung. Die THEAS Theaterschule bietet allen Theaterinteressierten die ganze Bandbreite des Theaters, angeleitet durch erfahrene Dozentinnen und Dozenten. Ziel ist es, kreative Spielräume für alle Theaterbegeisterten zu eröffnen, mit künstlerischen Ausdrucksformen zu experimentieren sowie den soziokulturellen Austausch zu ermöglichen und zu fördern.</p> <p>Das Theaterprogramm ist bunt, neben hauseigenen Produktionen gibt es vielfältige Gastspiele: Schauspiel, Improtheater, musikalische Aufführungen, Puppenspiel, Kindertheater, Lesungen, Mitsingkonzerte und Kabarett.</p>	<p>Das Theater im Puppenpavillon hat sich vor allem dem Puppenspiel für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter verpflichtet. Mit einigen Puppenspiel-Inszenierungen und einer Vielzahl von Literaturprogrammen wendet sich das Theater im Puppenpavillon außerdem auch an Jugendliche und Erwachsene.</p> <p>Gespielt wird mit Handpuppen und Tischfiguren.</p> <p>Zu einem Alleinstellungsmerkmal gehört das künstlerische Kasperspiel, wie es bis in die 1980er Jahre hinein noch weit verbreitet war, heutzutage aber sehr selten geworden ist und in anderen stationären Theatern in unserer Region gar nicht mehr beheimatet ist.</p>

Förderung kultureller Bildung, kultureller Teilhabe und inter-kulturellem Dialog

Zentrales Anliegen ist die Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch kulturelle Angebote und eine professionelle theaterpädagogische Arbeit. In gemeinsamen Projekten, einem kreativen Miteinander und Teilhabe sieht THEAS die Chancen für eine wertorientierte Zukunft.

Besonders wichtig ist THEAS, Kindern und Jugendlichen, Anreize für eine sinnvolle Freizeitgestaltung anzubieten. Mit Theater wird ihnen die Möglichkeit gegeben mit Spaß und Freude nachhaltige Erfahrungen fürs Leben zu sammeln und ihre Persönlichkeit reifen zu lassen.

Seit 2021 ist die Nachfrage nach den Kursangeboten weitergewachsen. Die Kinder- und Jugendkurse erfahren einen hohen Zuspruch. Um dem Bedarf gerecht zu werden, werden auch Kurse in den Schulferien angeboten. Aber auch die Erwachsenenkurse werden gut in Anspruch genommen.

Die vier hauseigenen Ensembles sind mittlerweile ein fester Bestandteil von Theas, mit jeweils 3 bis 6 Vorstellungen im Jahr:

- das „THEAS Ensemble“ für Erwachsene
- das Ensemble „All Inklusive GL“, eine Theatergruppe für Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Behinderung in Kooperation mit dem Café Leichtsinn
- das Ensemble „Die Gesichter (Faces)“ für deutsch- und arabisch sprechende Darstellerinnen/ Darsteller
- das Ensemble BERG:KOSMOS²⁵ für Jugendlichen. Dieses Ensemble löst das bisherige Junge Ensemble ab.

Das Junge Ensemble wurde zweimal mit dem Kulturpreis „BOPP“ des Stadtverbandes Kultur e.V. ausgezeichnet. Preisträger des BOPP 2022 war das Ensemble DÉJE-vu. Für den Theaterfilm „Happy Birthday Nano“ hat das Junge Ensemble den Umweltaward 2021 vom Stadtverband Kultur e.V. erhalten.

Vorrangiges Ziel der Arbeit des Theaters im Puppenpavillon ist es, bei Kindern das Interesse und das Verständnis für das Puppenspiel im Speziellen und die Darstellende Kunst im Allgemeinen zu wecken und zu vertiefen. Mit den Stücken möchte das Theater im Puppenpavillon den Kindern Gemeinschaftserlebnisse bereiten und dadurch die Welt ein wenig freundlicher und lebenswerter machen. Menschen, die in jungen Jahren Gemeinschaft erleben und mit Kunst und Literatur in Kontakt kommen, sind im Laufe ihres weiteren Lebens weniger anfällig für Gewalt, Sucht und Fremdenfeindlichkeit. Darin sieht das Theater im Puppenpavillon den tieferen Sinn seiner Arbeit, die eben mehr sein möchte als bloße Unterhaltung. Die Frage nach dem Alter und dem Entwicklungsstand ist bzgl. der Auswahl der Kinderstücke besonders wichtig, da das Theater im Puppenpavillon seine jungen Zuschauenden weder unter- noch überfordern und vor allem nicht abschrecken will.

Beim erwachsenen Publikum möchte das Theater im Puppenpavillon vor allem die Erkenntnis fördern, dass es sich beim Puppenspiel um eine Kunstform handelt, die gleichwertig mit Schauspiel, Oper, Tanztheater und Ballett ihre Daseinsberechtigung im Kanon der Darstellenden Künste hat und eben keine „Kinderbelustigung“ ist, als das es vielerorts noch angesehen wird.

Weitere Angebote: Mediative Lauschstunden, Fortbildungen und Kurse zum Thema Puppenspiel, Ausstellungen mit historischen Theaterfiguren, Fachbibliothek.

Dem Theater im Puppenpavillon ist es sehr wichtig, dass möglichst jeder an den Vorstellungen teilnehmen kann und niemand aufgrund von körperlichen oder finanziellen Schwierigkeiten draußen bleiben muss.

	<p>Dem THEAS ist es sehr wichtig, dass möglichst jeder an den Vorstellungen teilnehmen kann und niemand aufgrund von körperlichen oder finanziellen Schwierigkeiten außen vor bleiben muss.</p>	
<p>Leistungen mit überwiegend kulturellem bzw. künstlerischem Charakter</p>	<p>In 2024 wurden / werden 38 Veranstaltung mit insg. 61 Vorstellungen gespielt (teilweise mehrere Aufführungen bei verschiedenen Stücken).</p> <p>Theaterschule für Amateure und Profis: z.B. Theaterkurse für Kinder und Jugendliche, Grundlagenkurse Schauspiel Erwachsene Improtheaterkurse, usw. Ausbau der Theaterkurse für Kinder und Jugendliche aufgrund verstärkter Nachfrage. Workshops mit Schulklassen.</p> <p>In Zeiten, in denen keine Kurse und Vorstellungen stattfinden, könne die Räumlichkeiten für eigene Projekte oder Feierlichkeiten angemietet werden. Für Geburtstagskinder zwischen 8 und 12 Jahren bietet THEAS einen Kindergeburtstag unter einer theaterpädagogischen Leitung im Theater an.</p>	<p>Die Wiedereröffnung des Theaters im Puppenpavillons nach Corona und eines Unfalls des Intendanten Gerd J. Pohl war am 10. Dez. 2022. Nach einer kurzzeitigen Öffnung musste der Puppenpavillon Anfang 2023 aufgrund eines Schadens am Dach leider wieder schließen. Das THEAS-Theater bot sich als Ausweichspielstätte an. Der Spielbetrieb im Theater im Puppenpavillon wurde im Okt. 2023 mit drei Stücken und insg. 7 Vorstellungen wieder aufgenommen.</p> <p>In 2024 wurden acht Stücke mit 21 Vorstellungen (mehrere Aufführungen pro Stück) für Kinder ab 3 bzw. 4 Jahren gespielt. Dazu kamen die Gruppenvorstellungen, wie z.B. im Rahmen des Filmfestivals Nahaufnahme (245 Kindergartenkinder) und eine Lesung für Erwachsene.</p> <p>Gespielt werden für Kinder Märchenstücke, Kasperspiele, Stücke im Themenbereich Integration & Miteinander (Leben in Vielfalt) sowie im Themenbereich Achtsamkeit & Wertschätzung (Natur & Umwelt), ein Stück zur Straßenverkehrserziehung, Kinderbuchadaption, Stücke zu den Jahreszeiten, zu Ostern und zur Advents- und Weihnachtszeit.</p> <p>Für Jugendliche und Erwachsene gibt es Puppenspiel-Inszenierungen („Faust“ und „Der kleine Prinz“ sowie „Nosferatu“ und „Der Wolf und die Frau“) und einer Vielzahl von Literaturprogrammen (Edgar Allen Poe, Oscar Wilde, Winterliches und Weihnachtliches, rheinische und bergische Sagen und Märchen, klassische Schauerliteratur, deutsche Balladen, Texte zum Thema Abschied und Tod, Hoffnung und Leben).</p> <p>Fast alle Stücke werden auch auf der Reisebühne angeboten.</p>

Kooperationen	Schulen, Jugend-, Bildungs- und Kultureinrichtungen, sozialen Einrichtungen, psychosozialen Kontaktstellen und einzelnen Künstlerinnen/ Künstlern.	Überwiegend Kindertagesstätten und Grundschulen, Jugend-, Bildungs- und Kultureinrichtungen, sozialen Einrichtungen und einzelnen Künstlerinnen/Künstlern
künstlerische Kompetenz	<p>Intendantin Claudia Timpner: Freischaffende Schauspielerin, Improvisationstheater-Schauspielerin, Regisseurin. Studium der Theater-Film- und Fernsehwissenschaft (M.A.) in Köln. Konzeption und Realisierung von zahlreichen Theaterprojekten in Frankfurt, Köln, Hamburg und Bergisch Gladbach. Arbeitete am Thalia Theater Hamburg als Regie- Assistentin und Regisseurin. Seit 2008 Dozentin im THEAS.</p> <p>Frau Timpner wird bei der Führung und Organisation vom Vorstand des Vereins unterstützt.</p>	<p>Intendant Gerd J. Pohl: Puppenspieler, Schauspieler (u.a. Schauspielhaus Bonn, Haus der Springmaus), Autor, Regisseur und Rezitator, sowie Erzieher. Seine Bühnenausbildung absolvierte er unter anderem bei der LAG Puppenspiel NRW unter Karl-Hans Firsching und Karl-Heinz Drescher von den bekannten Weilheimer Puppenspielen. Als Fernseh-puppenspieler wurde er bei der Kölner GUM-Fernsehproduktion unter Anleitung von Robert Tygner (The Jim Henson Company) ausgebildet, seine Stimmbildung betreute Udo Kier.</p>
Bedarfsbewertung	<p>In Bergisch Gladbach gibt es neben dem Bürgerhaus Bergischer Löwe zwei weitere Theater mit eigener Spielstätte.</p> <p>Das THEAS Theater befindet sich in der Innenstadt von Bergisch Gladbach und bietet ca. 90 Zuschauerplätze. Angeschlossen an den Theatersaal gibt es einen Mehrzweckraum.</p> <p>Das Theater ist eine essenzielle Ergänzung des kulturellen Angebotes der Stadt Bergisch Gladbach dar und schließt eine „kulturelle Lücke“ im Angebotsspektrum. Es leistet mit seinem Angebot einen Beitrag zur kulturellen Grundversorgung der Stadt und im Rheinisch Bergischen Kreis.</p> <p>Die Presse berichtet regelmäßig über die Aufführungen im THEAS und der THEAS Ensembles.</p>	<p>In Bergisch Gladbach gibt es neben dem Bürgerhaus Bergischer Löwe zwei weitere Theater mit eigener Spielstätte.</p> <p>Das Theater im Puppenpavillon befindet sich in Bensberg in einem ehemaligen Schulpavillon auf dem Gelände der Johannes-Gutenberg-Realschule, bestehend aus zwei Räumen: einem Theaterraum mit einem Fassungsvermögen von max. 80 Zuschauerplätzen und einem Mehrzweckraum.</p> <p>Das Theater ist eine essenzielle Ergänzung des kulturellen Angebotes der Stadt Bergisch Gladbach und schließt eine „kulturelle Lücke“ im Angebotsspektrum. Es leistet mit seinem Angebot einen Beitrag zur kulturellen Grundversorgung der Stadt und im Rheinisch-Bergischen Kreis.</p> <p>Die Presse berichtet regelmäßig über die Aufführungen des Puppenpavillons.</p>

<p>Wirtschaftsplan / Kosten- und Finanzierungsplan</p>	<p>Die Einnahmen aus dem Zweckbetrieb (Spenden, Fördermittel, Vereinsbeiträge, Kursgebühren, Eintrittsgelder) decken nicht die Betriebsausgaben (Personal, Dozenten, Künstler, Miete, Mietnebenkosten, Porto, Telefon, Bürobedarf, Versicherungen, Beiträge, Kosten für Inventar usw.). Die Ausweitung der Angebote und die Zunahme von Kooperationen und Vernetzung führte zu einem erhöhten Verwaltungsaufwand, der die Einstellung einer zweiten Bürokraft erforderlich machte.</p> <p>Variabel sind die Einnahmen durch Spenden, aber auch die Höhe der Eintrittsgelder und Kursgebühren. Fördermittel sind meist nur anteilig, zweckgebunden und projektbezogen und decken oft auch nicht die Produktionskosten. Zur Deckung dienen die Mitgliedsbeiträge und die Einnahmen aus dem Wirtschaftsbetrieb (Stellplatzvermietung, Vermietung der Räumlichkeiten sowie Getränkeverkauf bei Veranstaltungen).</p> <p>Hinweis: ab Okt. 2022 erheblicher Anstieg der Energiekosten. Ferner Anstieg der Kosten für die Künstlersozialkasse. Der Abgabesatz zur KSK-Versicherung stieg von 4,2 % auf 5 %.</p>	<p>Die Einnahmen aus den Kartenverkäufen decken nicht die Betriebsausgaben (Miete Lagerraum, Versicherungen, Beiträge, Werbung, Fortbildung, Büromaterial, Porto, Reparaturen, Mitgliedschaften, Telekommunikation/Internet) Zur Deckung des Fehlbetrages wurden die Einnahmen aus der Reisebühne herangezogen.</p> <p>Produktionskosten für neue Inszenierungen von durchschnittlich 3.500 € bis 5.000 € sind kaum möglich. Mittel für einen Unternehmerlohn für die Theaterleitung bzw. für eine Honorarkraft für die Bürotätigkeiten, Reinigung usw. stehen nicht zur Verfügung.</p> <p>Mietzahlungen für die Räumlichkeit Puppenpavillon entfallen durch die kostenfreie Überlassung durch die Stadt Bergisch Gladbach.</p>
<p>Vorschlag der Kulturverwaltung</p> <p>Förderhöhe 2026 (zur Verfügung stehen 20.000 Euro)</p> <p>Die Förderung steht unter dem Vorbehalt der Mittelverfügbarkeit aufgrund des Haushaltsbegleitbeschlusses 2026 Nr. 3.</p>	<p>12.500 Euro</p>	<p>7.500 Euro</p>

